

März/April 2011
65. Jahrgang Nr. 2

Sektion Piz Sol

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Piz Sol Nachrichten



DAS EINKAUFSERLEBNIS!

NEUHEITEN!

FRÜHLING/SOMMER '11

FR 1./SA 2. & SO 3. April

NR. 1 IM BERGSPORT!

TOP-MARKENARTIKEL

SUPER EINKAUFSKONDITIONEN!



Ein Imbiss mit Getränk, ist unser Einkaufschänk!

Gonzen Sport & Mode | Tiefriet | 7320 Sargans | Tel. 081 723 78 38 | www.gonzensport.ch

Wirtshaus Löwen

Bad Ragaz · Telefon 081 302 13 06

Gemütlicher Treffpunkt im Oberdorf

Für alle Anlässe empfehlen wir: die Leue-Stube, den Leuen-Keller das Gaschür-Stübli

Schöne Gartenwirtschaft

Besucht die Spitzmeilenhütte



Claudia Drilling und Fridolin Vögeli
081 733 22 32
079 257 45 62
info@spitzmeilenhuetten.ch
www.spitzmeilenhuetten.ch

An jedem Freitag der Wintersaison starten wir um 13 Uhr mit Schneeschuhen (Claudia) und Tourenski (Fridolin) ab der Bergstation Maschgenkamm in Richtung Spitzmeilenhütte. Wer mitkommen möchte, ist herzlich willkommen (kostenlos). Anmeldung unter 079 257 45 62 bis spätestens am Vorabend (Donnerstag) um 19 Uhr.

Spenglerei Sanitär AG

KUBIK

Groffeldstrasse 8 • 9470 Buchs

Tel. 081 756 14 30
Fax. 081 756 22 64

Der richtige Partner rund ums Wasser...

Equipment für's Dach und für's Badezimmer!

3	Editorial
4	Hauptversammlung 2011
5	Traktandum 3: Protokoll HV 2010
9	Traktandum 5: Berichte der Ressortchefs
22	Traktandum 6: Jahresrechnung 2010
24	Traktandum 9: Ehrungen
25	Mitteilungen
27	Mutationen
28	Nachruf
29	Der historische Bericht
31	Tourenberichte Sektion
36	Tourenberichte Senioren
41	Tourenübersicht März 2011 Tourenübersicht April 2011
	Tourenausschreibungen März/April 2011:
42	KiBe
43	JO
43	Sektion
46	Senioren

Die Clubnachrichten erscheinen 2011 6-mal

Redaktion:
Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Inserate:
Nelly Frick
Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon 00423 384 13 93
E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet:
www.sac-piz-sol.ch
JO-Homepage: www.jo-sac.ch/jopizsol

Druck und Versand:
Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Adress- und Mailänderungen:
Hans Rusch
Rheinstrasse 6, FL-9496 Balzers
Tel. 079 754 16 54
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Redaktionsschluss:

Heft 3, Mai/Juni	15. März 2011
Heft 4, Juli/August	15. Mai 2011
Heft 5, September/Oktober	15. Juli 2011
Heft 6, November/Dezember	15. Sept. 2011
Heft 1, Januar/Februar 2011	15. Nov. 2011

Willi Hinder, mein Vorgänger im Redaktionsteam, hat unser Blättli während 14 Jahren mit interessanten historischen Beiträgen bereichert. Als ich mich letzten Jahres dazu entschloss, seine Nachfolge anzutreten, waren es nicht zuletzt diese Berichte, die dafür den Ausschlag gaben. Einerseits kamen sie meinem Interesse für Geschichte im Allgemeinen und dem Wunsch als «Spätberufener» den Traditionsclub SAC besser kennenzulernen im Besonderen entgegen.

In der heutigen, schnelllebigen Zeit, wo die Nachrichten sich jagen und die Erfahrung an Stellenwert zu verlieren scheint, kann es sich lohnen, hin und wieder einen Blick auf frühere Zeiten zu werfen. Wie waren die Verhältnisse und wie fühlten, dachten und handelten die Leute damals? Erkannten sie neue Entwicklungen und setzten sie sich mit ihnen auseinander oder wurden sie von diesen einfach überrollt? Welche Werte spielten eine Rolle und wie änderten sich diese im Laufe der Zeit? Solche und ähnliche Fragen erleichtern die dem Bergsteiger wohlbekannte Standortbestimmung, wobei sich der Blick der Jüngeren natürlich mehr in die Zukunft, derjenige der Älteren mehr in die Vergangenheit richtet. Soweit diese von der eigenen Erfahrung mitumfasst wird, werden die Antworten sowohl erleichtert als auch erschwert.

Ein Beispiel für eine vor mehr als 60 Jahren als einschneidend empfundene Änderung in unserem Sektionsgebiet war der Bau der Pizolbahn, die damals von unserer Sektion heftig bekämpft wurde. Heute wird sie wohl auch von der Mehrheit unserer Mitglieder akzeptiert, was aber nicht heisst, dass sich die damals aufgeworfenen Fragen heute nicht mehr stellen würden.

In diesem Sinne hoffe ich, dass es mir gelingen wird, der historischen Seite ihren Platz in unserem Blättli weiterhin zu erhalten.

Hans Engler

Titelbild: Auf dem Eggen-Höhenweg – auch 7-Egg-Wanderung genannt – im Appenzellerland.

Einladung zur Hauptversammlung 2011

Liebe Mitglieder

Der Vorstand freut sich, Sie zur ordentlichen Hauptversammlung wie folgt einzuladen:

Samstag, 12. März 2011, um 17.00 Uhr (Saalöffnung ab 16.30) im Parkhotel, Wangs

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung 2010
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Berichte der Ressortchefs
6. Jahresrechnung 2010
7. Bericht der Rechnungsrevisoren
8. Festsetzung Jahresbeitrag 2012, Budget 2011
9. Ehrungen
10. Wahlen
11. Touren- und Kursprogramm 2011
12. Verschiedenes / Anträge
13. Allgemeine Umfrage

Anträge von Mitgliedern sind laut Statuten Art. 6, Abs. 3, spätestens 60 Tage vor der HV schriftlich und begründet an den Vorstand zu richten. Wir bitten Euch, die Jahresberichte der verschiedenen Ressorts vorgängig durchzulesen, da an der HV nur punktuell darauf eingegangen wird.

Anschliessend an die Versammlung dürfen wir einem Beitrag der JO und KiBe beiwohnen. Gerne erwarten wir eine grosse SAC-Familie und freuen uns auf den 12. März 2011.

Mit kameradschaftlichen Grüßen Der Vorstand der SAC-Sektion Piz Sol

Hinweis

Ab Bahnhof Sargans Richtung Wangs fährt der Bus um 16.25 und 16.51 Uhr.
Ab Wangs Richtung Bahnhof Sargans fährt der Bus um 17.55, 18.22, 18.55 und 19.22 Uhr
Parkplätze beim Hotel

Protokoll der Hauptversammlung 2010 vom Samstag, 6. März 2010, 17.00 Uhr im Restaurant Hirschen, Weite

1. Begrüssung

Um 17.00 Uhr begrüsst die Präsidentin Anna Maria Jarc die anwesenden 73 Mitglieder. Ebenso begrüsst sie die Ehrenmitglieder Hans Saxer, Fritz Müller und Ferdi Bruggmann sowie den Vertreter des LAV, Daniel Schierscher.

Einige Mitglieder haben sich entschuldigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Willi Hinder und Hans Saxer

Mit einem Applaus wurden sie einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Hauptversammlung 2009

Das von Reto Hobi geschriebene Protokoll der Hauptversammlung vom 7. März 2009, das in den Piz-Sol-Nachrichten veröffentlicht wurde, wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin hält Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr:

Die Sektion zählt bereits 1340 Mitglieder. Im vergangenen Vereinsjahr konnten 92 Personen neu in unserer Sektion begrüsst werden. 46 Mitglieder gaben ihren Austritt, 13 Mitglieder sind verstorben. Den Verstorbenen zu Ehren wird eine Gedenkminute abgehalten.

Anna-Maria vertrat die Sektion an zwei regionalen SAC-Präsidenten-Konferenzen, der Abgeordnetenversammlung in Begleitung zweier Vorstandsmitglieder und der Präsidentenkonferenz im Wankdorfstadion.

Das Wichtigste aus diesen Versammlungen konnte in der Zeitschrift «Die Alpen» gelesen werden. Bemerkenswert ist die oft widersprüchliche Situation innerhalb des SAC, als Schützer und Nutzer, als Gegner des Ausbaus des Heliskiings und zugleich als Eigner von Hütten, welche per Helikopter versorgt werden.

Nachdem das Verbandsbeschwerderecht nicht abgeschafft wurde, ist die Meinung des SAC weiterhin bei gewissen Vorhaben, welche die Bergwelt beeinträchtigen, gefragt. Dass der Zentralverband dafür, um ein eigenes Instrument zu haben, spezielle Karten ausarbeiten möchte, ist in den Sektionen umstritten. Ob dem Projekt zugestimmt wird, entscheidet die AV im nächsten Juni.

Die Präsidentenkonferenz stimmte einer Vernehmlassung des Projektes «Alpenlandschaft Zukunft» zu. Als neuer Sponsor des SAC konnte die AXPO gewonnen werden. Hüttenbauprojekte im 2010: Dom-, Rotondo- und Dossenhütte.

Der Einladung zum grossen Festakt anlässlich der Aufnahme der Tektonikarena Sardona ins Naturwelterbe der UNESCO in Flims folgte die Präsidentin gerne und besuchte anderntags die Aktivitäten dazu im Taminatal.

Jeden Monat wird unsere Sektion über deren Aktivitäten orientiert. Es sind einige konkrete Pläne auch in unserem Sektionsgebiet geboren.

Als Nachbarsektion des Liechtensteiner Alpenvereins durfte sie am Festakt zum 100-Jahr-Jubiläum teilnehmen.

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Zusammen mit dem Vorstand ist viel an Organisation und Administration erledigt worden. Den Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle für ihre gute und selbständige Arbeit ganz herzlich gedankt.

Mit dem innovativen Hüttenpaar Claudia und Fridolin konnten sich 2767 zufriedene Gäste (Mai bis Dezember) von den Annehmlichkeiten der neuen Spitzmeilenhütte überzeugen. Der Prospekt des SAC «Winterzeit – Hüttenzeit» sowie einige Berichte in diversen Zeitungen und Illustrierten lockten einige Gäste auch im Winter zur Hütte. Im Hintergrund arbeitete der Hüttenchef Walter Brühlmann unermüdlich zum Wohle der Hütte. Ihm ein herzliches Dankeschön.

Im Juni traf sich die Finanz- und Baukommission «Neubau Spitzmeilenhütte» zu einer Sitzung, in welcher über den Stand der Finanzen, Werbung und Sponsoring, Mittelbeschaffung, Spenderliste, Ordnen der Akten und Auflösung der Kommissionen verhandelt wurde. Im Oktober lud der Vorstand die Bau- und Finanzkommission sowie die Mitglieder des Patronatskomitees in der Spitzmeilenhütte ein. Mit einem guten Essen wurde ihnen für ihre Arbeit gedankt. Ein Gesuch der Präsidentin um Subventionsbeiträge an die Mehrkosten beim Hüttenbau wurde durch die zentrale Hüttenkommission abgelehnt.

Anna Maria ermuntert die Mitglieder, am Helfertag in der Spitzmeilenhütte zahlreich mitzumachen.

Bei der Schräawieslihütte wurde von den Senioren der traditionell gewordene Arbeitstag abgehalten. Ein herzliches Dankeschön an den Hüttenchef Robert Kohler mit seinem Team.

In der Enderlinhütte wurde mit minimaler Beteiligung der Putz- und Holzertag abgehalten. Mit seinen Hüttenwarten konnte Chläus wieder einen ansehnlichen Betrag erwirtschaften. Die Präsidentin spricht Chläus und seinem Team ein Dankeschön aus und ermuntert die Mitglieder, tatkräftig und zahlreich am nächsten Arbeitstag mitzumachen.

Das Team der Piz-Sol-Nachrichten brachte wiederum sechs Ausgaben der beliebten Clubnachrichten heraus. Anna-Maria lobt dessen Arbeit und dessen sehr starkes Engagement, vor allem aber das neue Erscheinungsbild der Piz-Sol-Nachrichten. Die Präsidentin ermuntert, die Inserenten zu berücksichtigen und bittet um Mithilfe bei der Suche nach neuen. Einen besonderen Dank an Willi Hinder für seine 14-jährige Tätigkeit bei den Piz-Sol-Nachrichten.

Die Homepage wurde von Felix Röthenbacher neu überarbeitet und an diversen Orten modernisiert. Neu können die Tourenleiter selber ihre Touren ins Internet stellen. Sie wurden an diversen Anlässen von Reto Hobi geschult. Weitere Neuigkeiten werden im Laufe des Jahres eingeführt.

Viele Touren wurden angeboten und von den Tourenleitern sicher und unfallfrei durchgeführt. Ihnen ein herzliches Dankeschön. Esther Schneider hat den Kurs zur Tourenleiterin mit Erfolg bestanden.

Seit diesem Jahr muss jede Sektion Weiterbildungskurse organisieren oder ihre Tourenleiter an externe Kurse schicken. Walter Brühlmann hat einige Kursabende für Tourenleiter wie auch für die Mitglieder organisiert und durchgeführt. Neu wurde das Notfallkonzept bei Unfällen auf Touren in der Sektion eingeführt.

Die erste Neumitglieder-Begrüssungstour vom Juni 2009 hat Anklang gefunden, sodass wir dies zur Tradition werden lassen. Dieses Jahr ist der Besuch der Schräawieslihütte geplant.

Viele Übungen und auch einige Einsätze wurden von den Mitgliedern der Rettungskolonnen absolviert. Ein Dankeschön an Roland Düsel und seinem Team für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung.

Die Präsidentin bedankt sich für die Mithilfe während des Jahres bei: Vorstandsmitgliedern, Bau- und Finanzkommission Spitzmeilenhütte, Mitgliederverwaltung, Mitglieder Rettung, Bergführer und Tourenleiter, Team der Piz-Sol-Nachrichten, Hüttenchefs und Hüttenwarte, Bibliothek, Barryvox-Verantwortliche, Teilnehmern an Touren und allen Mitgliedern.

Mit einem Applaus wird der Bericht verdankt.

5. Berichte der Ressortchefs

Die Berichte erschienen in den Piz-Sol-Nachrichten.

6. Jahresrechnung

Die detaillierte Rechnung wurde in den Piz-Sol-Nachrichten veröffentlicht.

Die Vereinsrechnung erwirtschaftete einen Verlust von Fr. 856.90

Die Hüttenrechnung erwirtschaftete einen Gewinn von Fr. 1647.10

Vermögensnachweis	Vereins-Rechnung	Hütten-Rechnung	Summe	Vorjahr
Eigenkapital per 1.1. 2009	Fr. 13'982.85	Fr. 29'861.81	Fr. 43'844.66	Fr. 41'120.99
SAC-Hüttenfonds Rätia plus		Fr. 20'400.00	Fr. 20'400.00	Fr. 20'400.00
Ergebnisse Vereins-/Hütten-Rechnung	Fr. -856.90	Fr. 1'647.10	Fr. 790.20	Fr. 2'723.67
Eigenkapital per 31.12. 2009	Fr. 13'125.95	Fr. 51'908.91	Fr. 65'034.86	Fr. 64'244.66

Die Präsidentin erinnert die Mitglieder daran, dass weiterhin für die Spitzmeilenhütte gespendet werden kann. Ebenso hat es noch Gegenstände (Stühle, Tische etc.), die auf einen Sponsor warten. Allen Spendern und Gönnern dankt Anna-Maria recht herzlich für ihre Unterstützung.

7. Revisorenbericht

Ferdi Bruggmann erläutert, dass die von ihm und André Eppisser kontrollierte Rechnung richtig und sauber verbucht worden ist. Sie stellen den Antrag, dem Kassier Felix Weber Entlastung zu erteilen.

Einstimmig wurde die Jahresrechnung angenommen.

Ebenso kontrollierten sie das Vereinsgeschehen und die Arbeit des Vorstandes.

Sie stellen den Antrag, dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.

Einstimmig wurde der Vorstand entlastet.

Mit einem grossen Applaus verdankt die Versammlung dem Vorstand und den Kommissionen die geleistete Arbeit.

8. Budget; Festsetzung des Jahresbeitrags 2011

Das Budget wurde in den Piz-Sol-Nachrichten abgedruckt.

Der Vorstand stellt den Antrag an die Versammlung, dass das Budget zu genehmigen und der Jahresbeitrag gleich wie 2010 zu belassen sei.

Das Budget und der Jahresbeitrag werden einstimmig von der Versammlung angenommen.

9. Ehrungen

Die Präsidentin lobt die gewissenhafte Arbeit, die von vielen Vereinsmitgliedern geleistet wurde. Ihnen spricht sie ein herzliches Dankeschön aus.

Die Jubilare wurden vor der Hauptversammlung zu einem Apéro eingeladen.

Speziell für ihre geleisteten Arbeiten wurden geehrt:

Ferdi Bruggmann für seine langjährige Arbeit als Revisor

Felix Weber (entschuldigt) für seine Dienste als Kassier vor allem während der Bauzeit der Spitzmeilenhütte.

Stewart Bryce für seine langjährigen Dienste als Tourenchef. Durch die Versammlung wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

10. Wahlen

Felix Weber (Kassier) und Ferdi Bruggmann (Revisor) haben auf die diesjährige Hauptversammlung ihre Demission eingereicht. Die Präsidentin verdankt ihre Arbeiten und überreicht ihnen ein Präsent.

Als Kassiererin wird einstimmig gewählt. Katharina Nünlist aus Wangs

Sie stellt sich kurz vor: Hobbys: Ski- und Bergtouren; sie arbeitet bei der Centrum Bank in Vaduz

Der Vorstand ist davon überzeugt, mit Katharina eine kompetente Person für dieses Amt gefunden zu haben.

Als Revisor wird der ehemalige Kassier Felix Weber einstimmig gewählt.

11. Touren- und Kursprogramm 2010

Das Tourenprogramm wurde in den Piz-Sol-Nachrichten publiziert.

Es wird einstimmig angenommen.

Anna-Maria dankt Marius und seinem Team für die geleistete Arbeit während des Jahres und das abwechslungsreiche Tourenprogramm.

12. Neubau Spitzmeilenhütte

Nachdem die Hütte fertiggestellt wurde und die Bau- und Finanzkommission ihre Abschlussarbeiten erledigt hat, wird Letztere nun nicht mehr benötigt. Mit der heutigen Versammlung werden die Kommissionen aufgelöst, ebenso das Patronatskomitee. Anna-Maria bedankt sich für die wertvollen, durch Frondienst getätigten Arbeiten, die die Mitglieder der Kommissionen geleistet haben.

Hans Saxer hat den Vorschlag gemacht, einen Club «Freunde der Spitzmeilenhütte» zu gründen. Die Mitglieder unterstützen finanziell mit ihrem Jahresbeitrag die Hütte. Als Gegenleistung werden sie an einen gemeinsamen Anlass eingeladen. Hans wird die Idee vervollständigen und zu gegebener Zeit an die Mitglieder gelangen.

13. Verschiedenes /Anträge

Vor der Versammlung sind keine Anträge beim Vorstand hinterlegt worden.

Seit April 2009 ist der Sitz der Sektion neu in Mels. Die Adresse jedoch ist die des amtierenden Präsidenten.

Felix Egert erläutert kurz die Kulturtour. Er würde sich freuen, wenn viele Mitglieder daran teilnehmen werden.

Um 19.00 Uhr beendet Anna-Maria die Hauptversammlung und wünscht für das Jahr des Wanderns viele gemütliche und entspannende Erlebnisse in und mit der Natur, ihren Kameraden und dem SAC im Speziellen.

19. Februar 2010

Eine sechsköpfige Tourengruppe mit Bergführer bestieg den Rotrüfner.

Bei der Abfahrt verdrehte sich eine Person das Knie. Eine Weiterfahrt war nicht möglich. Da sie keinen Empfang mit Funk und Natel herstellen konnten, schickte der Bergführer eine Person ins Tal. Eine Rettung mit der Rega war wegen des starken Nebels nicht möglich. Sechs Retter begaben sich ins Weisstannental für eine terrestrische Rettung. (Schwammböden Koordinaten 740'657/204'181 1313 m ü. M.). Die verletzte Person konnte mit der Jelk-Bahre ins Tal gefahren werden.

27. Februar 2010

Zwei Personen machten eine Wanderung von Heiligkreuz zum Gonzen. Sie folgten dem Katzenbach in Richtung Cholgrueb. Das Paar verirrte sich und bekam Angst. Sie alarmierten die Rega. Durch ein Telefonat wurde eine Vereinbarung getroffen. Wenn sie bis 17.30 Uhr den Rückweg nicht finden, würden ihnen Retter von unten entgegen kommen. Um 17.00 Uhr meldete das Paar, dass es den Weg wieder gefunden habe.

27. Februar 2010

Drei Schneeschuhläufer starteten um 15.30 Uhr beim Parkplatz Tannenboden. Sie wollten eine Wanderung zur Spitzmeilenhütte unternehmen und dort die Nacht verbringen. Um zirka 18.30 Uhr meldeten sie sich bei der EZ 144. Sie waren erschöpft und durch den starken Wind kamen sie nicht mehr weiter. Die Rega 7 nahm ein RSH an Bord und konnte die drei Personen kurze Zeit später trotz starkem Wind schwebend einladen.

6. April 2010

Ein Snowboarder hatte bei der Wildseelücke eine Lawine ausgelöst. Nach einem Rekoflug konnte der Einsatz abgebrochen werden, da der entsprechende Snowboarder weiter unten gesund gesichtet wurde.

4. Juli 2010

Ein Biker hatte sich im Raum Spitzmeilen verfahren. Retter der Station Pizol nahmen mit ihm telefonischen Kontakt auf und konnten ihn wieder auf den Weg lotsen.

12. Juli 2010: Unwetter im Schilstal

Erste Meldung: Zwei Personen müssen auf der Alp Wiesen evakuiert werden. Beide Personen sind stark unterkühlt und eine davon erbricht zusätzlich. Ärztliche Hilfe ist dringend nötig. Die beiden zu evakuierenden Personen werden gut durch das Alppersonal betreut und können später ins Spital geflogen werden.

Zweite Meldung: Auf der Alp Werdenböll sind vier Personen wegen des Unwetters von der Umwelt abgeschnitten. Diese können nach einer Wetterberuhigung ausgeflogen werden.

Auf dem Rückweg von der Alp Werdenböll ins Tal kontrollierten die Rettungsleute das Pfadilager. Drei Pfadfinder wurden zur Alp Wiesen begleitet. Im Einsatz waren 19 Retter der Station Pizol.

18. Juli 2010

Um 17.55 Uhr hatte sich ein Gleitschirmpilot zirka 30 m über dem Boden in einer Hochspannungsleitung verfangen (737'600/219'400). Die Rega 7 holte einen Rettungsspezialisten Heli der Station Pizol in Bad Ragaz ab, um die Situation zu begutachten. Das Risiko, den Gleitschirmpiloten mit der Winde aus dem Heli zu retten, wäre viel zu gross gewesen. Die Rettung musste terrestrisch erfolgen. Als der Strom abgeschaltet war, wurden die Retter auf den Betonmasten geflogen.

Mit dem Gleitschirmgerät wurde der Gleitschirmpilot gesichert und anschliessend zu Boden gelassen. Die Feuerwehr hatte zusätzlich ein Sprungtuch zur Sicherheit aufgeblasen.

20. September 2010

Eine Frau und ein Mann wollten die Gauschla von Palfris aus besteigen.

Sie gerieten in sehr steiles Gelände (Fels) und mussten mit einer Windenaktion mit einem RSH-Retter der Station Pizol ausgeflogen werden (750'214/218'671)

29. September 2010

Zwei Wanderer hatten sich auf der Wanderung von Weesen nach Quinten verstiegen. Sie rutschten über steiles Gelände in Richtung See ab. Einer stürzte und verletzte sich an der Hand und am Ohr. Bei einer Felswand war kein Weiterkommen mehr. Durch Rufe wurde ein Segler aufmerksam und konnte die Rega alarmieren. Die Wanderer konnten durch zwei Retter der Station Pizol und die Rega in einer Windenaktion gerettet werden.

9. Oktober 2010

Eine Wanderin stürzte kurz nach dem Zustollgipfel zirka 450 Meter in Richtung Walensee ab. Die Frau konnte nur noch tot geborgen werden. Die Bergung erfolgte mit einer Windenaktion der Rega .

11. Oktober 2010

Zwei Wanderinnen hatten sich im Bereich Murgtal verstiegen. Da die Dunkelheit nahte und sie schon sehr erschöpft waren, entschieden sie sich, einen Alarm über die Rega abzusetzen. Die Einsatzzentrale der Rega entschied, einen Retter der Station Pizol als Ortskundigen mitzunehmen. Nach kurzem Gespräch wusste dieser, in welchem Gebiet sie sich befanden. Sie konnten mit der Rega vor der Dunkelheit ins Tal gebracht werden.

13. Oktober 2010

Zwei Wanderer stiegen von Vättis Richtung Calanda auf. Sie verloren den Weg und gerieten zunehmend in steileres Gelände. Sie bemerkten zu spät, dass ein Rückweg immer schwieriger wurde. Sie alarmierten die Rega. Ein Retter der Station Pizol telefonierte mit den Verstiegenen, um die genaue Position in Erfahrung zu bringen. Danach wurden sie mit einer Windenaktion der Rega gerettet.

Das Team der Rettungskolonne Pizol wünscht allen SAClern ein unfallfreies 2011!

Rettungschef Zone 1.05: Roland Düsel

Hüttenwesen 2010

Spitzmeilenhütte

Vorab zuerst ein riesengrosses Lob an Claudia und Fridolin mit der Hüttencrew für ihre tolle Arbeit auf der Hütte. Bei diesem schlechten Sommer mit dem grossen Unwetter im Juli, wo der Zugang durchs Schilstal fast drei Wochen unterbrochen war, schafften sie es trotzdem, die nötigen Frischprodukte auf die Hütte zu schaffen. Der Einsatz lohnte sich, den mit 3164 Übernachtungen schafften sie eine Steigerung von 14,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Wir hatten aber noch mit kleinen Problemen zu kämpfen. Die Turbine gab im Frühling den Geist auf: Lagerschaden! Die Quelle liefert nach der neuen Fassung fast zu viel Wasser, dass der Abfluss in der Brunnenstube nicht nachkommt.

Die Seilbahnstation bei der Hütte haben wir auch verlegt und neu gebaut. Sie steht jetzt nicht mehr in der Schusslinie des Baches bei Hochwasser. Das Bauholz der Seilbahnstube stammt noch von der alten Spitzmeilenhütte. Besten Dank an Fridli und seine Helfer!

Die Brücke über den Bach vor der Hütte musste auch neu erstellt werden. Die alte ist irgendwo im Schilstal.

Die neue Saison ist auch schon wieder sehr gut gestartet. Wenn ihr euch interessiert, was so auf der Hütte läuft, schaut einfach mal auf der Homepage der Spitzmeilenhütte in der Rubrik «Aktuelles» nach (www.spitzmeilenhuetten.ch). Auch ein Besuch in der Hütte lohnt sich!

Hüttenchef Spitzmeilenhütte SAC: Walti Brühlmann

Die Unwetter im Schilstal waren für die ganze Region ein aussergewöhnliches Ereignis. Aus der Perspektive der Spitzmeilen-Hüttenwartin Claudia Drilling bekommen sie nochmals eine andere Dimension:

Regenschauer auf dem Mad

Der Tag war wunderbar, die Luft heiss, fast zu heiss. Auf der Terrasse hatten wir alle Hände voll zu tun und haben einmal mehr den regen Betrieb mit den Gästen genossen. An diesem Tag hatten wir ausserdem noch einen tschechischen Gast bei uns, der aus Kostengründen eines unserer Zelte bevorzugte und sich draussen bereits auf der Ebene

vor der Terrasse gemütlich eingerichtet hatte. Seine Idee war, sich etwas auf seinem Gaskocher zum Essen zu kochen und dann den Abend (es war ja ein wirklich schöner Sommertag) vor und in unserem Zelt zu geniessen. Auch für ihn kam es anders als gedacht.



Bach beim Fahnenmast.



Bach bei der Seilbahn.

uns rund um die Hütte. Die ersten Bänke wurden schon nach kurzer Zeit durch die Luft gewirbelt und das machte uns deutlich, dass sich da etwas zusammenbraute, was wir im Auge behalten mussten. Nicht, dass das auf unserer Höhe von fast 2100 m ü. M. wirklich selten wäre – doch die Stärke des Unwetters war ungewöhnlich.

Innert kürzester Zeit überschlugen sich die Ereignisse. Regenmassen, die wir in diesen Intensitäten nicht kannten, verwandelten die beiden Bäche seitlich der Hütte in reissende Ströme. Der Bach auf der Seite der Seilbahn, der sich normalerweise nicht allzu stark verändert, wenn Regen fällt, war nicht wiederzuerkennen. Die Wassermassen trugen unsere provisorische Brücke davon, als wäre das ein Hölzchen; die Masten der Seilbahn standen mit einem Mal inmitten des Baches und unser mit Mühen aufbereitete Holzlagerplatz mit gespaltenem Holz drohte davongeschwemmt zu werden. Die Fläche vor der Terrasse war schon lange mit Wasser aufgefüllt und unser Zeltgast in den Schutz der Hütte geflüchtet.

Eigentlich waren wir zu der Zeit an der Ausgabe des Abendessens – alles war parat – doch die Ablenkung der

Geschehnisse draussen war eine echte Konkurrenz (grins) ... Alle in der Stube klebten an den Fenstern, die einen ungeahnten Schutz nach draussen boten. Nur sehr kurz haben wir gewagt, das Fenster zur Seilbahn zu öffnen, um ein paar Fotos zu machen. Heute bin ich froh darum, denn ich hätte am Ende selbst nicht mehr geglaubt, wie stark das Gewitter gewütet hat, wenn ich selbst nicht nochmals die Bilder gesehen hätte. Nach etwa einer Stunde war alles vorbei. Das Gewitter beruhigte sich, die Wassermassen gingen sichtlich zurück, die Stimmung



Seilbahn steht neu im Bach.

Im Verlauf des späten Nachmittags zog eine Wolkendecke auf. Nach und nach spürten wir Wind; erst leicht, dann immer stärker. Viel Zeit blieb uns nicht, um die vielen kleinen und grossen Sachen von der Terrasse in Sicherheit zu bringen. Jeder, der bereits einmal ein aufkommendes Gewitter erlebt hat, weiss, in welchem Tempo sich die Verhältnisse ändern können – doch an diesem Tag war alles ein bisschen schneller als gewohnt. In kürzester Zeit stürmte es bei

bei uns und den Gästen wurde wieder entspannter. Später wurde ich oft gefragt, ob ich Angst gehabt hätte, als es draussen so ungewöhnlich stark gewütet hatte. Nein – Angst ist das falsche Wort, denn ich hatte keinen Moment das Gefühl, dass mir und uns die Hütte nicht genügend Schutz bieten würde. Alle Gäste waren da und wohlbehalten in der Stube. Ich würde das Gefühl in mir mit Respekt vor der Natur beschreiben; war doch spürbar, welche Kraft auf uns herunterprasselte. Wirklich sehr froh war ich allerdings, dass es keinen Grund gab, die schützende Hütte zu verlassen. So konnte ich in Sicherheit die Dinge verfolgen und für die Gäste da sein.

Nachdem sich alles ein bisschen beruhigt hatte, nahmen alle das Abendessen ein und es wurde noch aufgeregt über das Erlebte diskutiert. Unser tschechischer Gast war inzwischen ebenfalls in der Stube und gesellte sich zu den Anderen. Wir haben ihn zum Essen und zum sicheren Schlafen in einem der Zimmer eingeladen, was er auch sehr gerne angenommen hat. Am nächsten Morgen half er uns noch die Reste des Zeltes zusammenzusuchen und wieder zu versorgen.

Noch am Abend erhielten wir den Anruf, dass das Schilstal bis auf Weiteres nicht mehr befahren werden könne, da es Strassenabschnitte und vor allem Brücken weggespült habe. Was? Sollte das wirklich so schlimm gewesen sein? Auch Walti rief an, um zu hören, ob es uns oben gut geht. Leute aus der direkten Umgebung den Alpen meldeten sich und boten uns ihre Hilfe an, falls sie etwas für uns tun könnten. Für mich war das eine tolle Erfahrung, dass wir nicht alleine wären, falls wir Hilfe brauchten. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die sich bei uns gemeldet haben!

Gleich am nächsten Morgen sind ein Gast, der im Schilstal parkiert hatte und somit nicht mehr nach Hause fahren konnte, und ich zu Fuss runter, um uns selbst ein Bild zu machen. Die Eindrücke sind noch heute sehr präsent. Ich bin sicher, dass die meisten von euch das ebenfalls gesehen haben. Die Steine, die das Unwetter bewegt hat, sind so gross, dass man sich kaum vorstellen kann, wie sie überhaupt bewegt werden können – und das von Wasser. Sehr eindrücklich.

Für uns in der Hütte hiess das, dass wir alle notwendigen Lebensmittel für die nächste Zeit wohl mit dem Rucksack transportieren müssen. Es kam genauso. Fridli fuhr von da an mit den Einkäufen zur Alp Fursch und alle diejenigen, die wir vom Hütten-team in der Hütte entbehren konnten, legten ihre Rucksäcke an und auf ging's zu Maja und Dieter auf die Alp Fursch. So ein bisschen Nachbarschaftspflege ist ja auch schön – oder? Einige Male sind wir so zwischen der Alp und der Hütte gependelt. Die Rucksäcke waren so schwer, dass der eigene Schwerpunkt erst einmal wieder entdeckt werden musste. Und doch war das, glaube ich, für alle von uns eine gute Erfahrung. Das Team hielt zusammen, die Stimmung war toll. Für alle war klar, dass wir das zusammen machen. Auch hier ganz herzlichen Dank!



Aus Fusswegen werden Bäche.

Nach zirka 2 Wochen kam der Anruf, dass das Tal wieder eingeschränkt befahrbar wäre. Das war eine gute Nachricht. Alle im Team atmeten auf. Am nächsten Morgen fuhren Fridli und ich zum Einkaufen ins Tal, um das Auto zu füllen und die Chance zu nutzen. Wer wusste schon so genau, wie lange das so bleiben würde. Immerhin hatte das Gewitter vieles losgelöst, was nun im Bachbett und Schilstal herumlag. Wir waren noch nicht sehr weit gekommen, da kam schon ein Telefonanruf von einem der Älpler. Wir sollten uns beeilen, da das Wetter schon wieder Material im Schilstal in Bewegung bringen würde. Fridli und ich gaben Gas. Als wir zurückfuhren, war die erste Brücke bereits wieder zerstört. Wir sahen uns an und dachten das Gleiche: Alp Fursch – volles Auto mit Einkäufen – Rucksäcke – Fussmärsche zur Hütte ...

Es ist sicher das eindrücklichste Naturerlebnis, das wir am 12. Juli dieses Sommers in der Spitzmeilenhütte erlebt haben. Viele andere, schöne Erlebnisse mit grossen und kleinen Gästen, mit Stimmungen in der Natur, mit Sonnenaufgängen und -untergängen und mit unserem aufgestellten Hütten team bleiben uns aber ebenso in Erinnerung und prägen diese tolle Saison auf dem Mad.

Claudia Drilling, Hüttenwartin der Spitzmeilenhütte

Enderlinhütte

Wie in den Vorjahren begann unser Tun mit den Holzer- und Putztagen im Mai, um dann an Pfingsten mit dem formellen Hüttenbetrieb zu starten. Trotz Fussball-WM und relativ schlechtem Herbst (Schnee bis unter die Hütte) konnten die Übernachtungen und die Einnahmen leicht gesteigert werden.

Auf Vorschlag unserer Präsidentin wurden die Holzer- und Putztage an zwei Daten durchgeführt. So haben die Mitglieder eine bessere Auswahl für ihre Terminplanung. Das Konzept hat sich sehr gut bewährt, sodass es weitergeführt wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Teilnehmenden der Holzertage für ihren tollen Einsatz herzlich bedanken.

Als Ersatz für die alten Motorsägen haben wir eine neue Stihl-Säge sowie zum Mähen des Umschwungs einen Landi-Grastrimmer angeschafft. Beide Geräte wurden je zur Hälfte durch Hütteinnahmen und Spenden bezahlt.

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Form zur Erhaltung der Hütte beigetragen haben. Sei es mit finanziellen Mitteln, einem Hüttenbesuch oder körperlichem Einsatz. Einen besonderen Dank gilt den Hüttenwartinnen und Hüttenwarten für ihren selbstlosen Einsatz für Hütte und Sektion sowie meinen Kolleginnen und Kollegen der Rhätischen Bahn, die für mich einspringen oder Dienständerungen in Kauf nehmen müssen.

Wichtige Daten 2011: 21./22. Mai: 1. Holzer- und Putztag
28./29. Mai: 2. Holzer und Putztag

Spendenkonto Enderlinhütte:

Raiffeisenbank Mels, 8887 Mels
Zugunsten von:
CH76 8128 1000 0054 2765 0
SAC-Sektion Piz Sol
9470 Buchs SG
Konto: 70-1012-8
Vermerk: Spende Enderlinhütte

Euer Hüttenchef Chläus Saxer

Schräawisli

Wenn wir vom Schräawisli aus die gegenüberliegende Talseite vom Fahnastock bis Gigerwaldspitz mit Fernglas und Spektiv abspiegeln, wird uns bewusst, wie hoch der Stellenwert wie auch der Standort des Schräawisli ist. Die wunderbare Landschaft mit dem eidgenössischen Banngebiet im Calfeisental mit ihren unzähligen Möglichkeiten zur Beobachtung der Fauna hat einen unsagbaren Wert für Bergtouristen und Naturfreunde. Wenn wir den Touristen und Hüttenbesuchern das Spektiv zur Beobachtung der drei ausgesetzten Bartgeier bei den Dachssteinen im Plattagebiet oder die friedlich liegenden Steinböcke im Seeberg, die äsenden Gamsen unter dem Stockberg, die Hirschrudel mit ihren frisch geworfenen Kälbern oder die rege Hirschbrunft im Oktober zeigen können, entsteht offensichtlich grosse Freude und Bewunderung und es wird würdig gedankt für einen Blick durch das Spektiv in die unberührte Natur.

Das Calfeisental gewinnt immer mehr an touristischen Attraktionen. In der Gebirgslandschaft zuhinterst im Calfeisental können auf weltweit einzigartige Weise tektonische Prozesse beobachtet werden. Gerade deswegen wollte man dem Bergtourismus einen altbekannten Weg von Sardona Richtung Schräawisli öffnen. Beat Jäger von der Sardonahütte des SAC (Sektion Zindelspitz) wollte dies in Zusammenarbeit mit der SAC-Sektion Piz Sol realisieren. Letztendlich war der Wegzustand so gut, dass auf die Mithilfe der Pizöler verzichtet werden und er die Weginstandstellung ohne grossen Aufwand selbst erledigen konnte.

Der Arbeitstag im Schräawisli war einmal mehr ein leistungseffizienter Einsatz des Seniorenteams. Mit den gesponserten Gummimatten wurde der Weg um die Hütte herum gewaltig verbessert. Die weibliche Einsatzkraft brachte die Hütte auf Hochglanz und war besorgt für den Aser nach getaner Arbeit. Wir hoffen weiterhin auf so positive Unterstützung, sei es vom SAC-Mitgliedern, Gästen und Freunden, die immer wieder Hand anlegen zum Wohle der Bergfreunde, Wanderer und Hüttenbenützer. Natürlich gebührt allen ein aufrichtiger Dank für ihren unentgeltlichen Einsatz, besonders ein herzliches Vergelt's Gott dem treuen Seniorenteam.

Die neue Pächterschaft der Alp Schräa, die Ortsgemeinde Pfäfers, erstellte eine neue Wasserfassung. Dies auch zum Vorteil der SAC Hütte, ist nun bis zur Kurzschliessung der Leitung im Spätherbst fliessendes Wasser in der Hüttenküche sichergestellt.

Die ständige Suche nach einem Kochherd fürs Schräawisli sollte nun ein Ende haben. Frau Ruth Rothenberger aus Mühlehorn hat uns einen passenden Herd zur Verfügung gestellt. Vor Abbruch des Einfamilienhauses kann ich ihn ausbauen und den Herd in tadellosem Zustand mitnehmen.

Die Hüttenbesuche waren im Jahr 2010 wieder so hoch, wie seit Jahren nicht mehr. 36 SAC-Mitglieder, 34 Nichtmitglieder, 12 JO und 1 Jugendlicher haben sich im Hüttenbuch eingetragen.

Danken wollen wir allen Gästen, welche unsere unbewartete Hütte in tadellosem Zustand verlassen, die Weisungen für Hüttenbenützer befolgen und somit alles tun, damit die nächsten Gäste eine saubere Hütte vorfinden.

Hoffen wir auf zunehmende Hüttenbenützung in unserer einfachen, jedoch wunderschön gelegenen Hütte, Basis der Ringel- und Tristelhornbesteigung und neu auch Standort zur schnellen Erreichung der tektonischen Anschaulichkeiten.

D Hüttni Röbi und Maria

Tourenwesen 2010

Das Tourenjahr 2010 war geprägt von längeren Schlechtwetterphasen. Trotzdem konnten bei der Sektion zwei Drittel der Touren durchgeführt werden. Den Senioren ist es sogar gelungen, 85 Prozent (Vorjahr 77 Prozent) ihrer Touren durchzuführen. Bei der Sektion fällt auf, dass eintägige Touren viel häufiger abgesagt werden als mehrtägige Touren. Das Tourenprogramm war wiederum interessant und abwechslungsreich. Dank der Umsichtigkeit unserer Tourenleiter und Bergführer sowie der Disziplin der Teilnehmer hatten wir auf unseren Clubtouren glücklicherweise keine nennenswerten Unfälle zu verzeichnen. Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön.

Bei der Sektion waren die folgenden Touren und Kurse am besten besucht:

Lawinenkurs	18./19. Dezember 2010	41 Personen
	(wovon 9 Teilnehmer von der Sektion Randen)	
Erste-Hilfe-Kurs	20. November 2010	22 Personen
Curvér Pintg da Taspegn	22. Januar 2010	20 Personen
Osterskitouren	2. bis 5. April 2010	14 Personen
Neumitglieder-Tour	18./19. Juni 2010	13 Personen
Gonzen (statt Biferten)	3. Oktober 2010	11 Personen
Vrenelisgärtli	21./22. August 2010	11 Personen
Monte Disgrazia	7./8. August 2010	11 Personen

In den Jahren 2010 und 2011 standen beziehungsweise stehen folgende Kurse auf dem Programm:

13. Juni 2010	Kletterkurs mit Bergführer Thomas Wälti
20. November 2010	Erste-Hilfe-Kurs mit Ärztin Pascale Fluri
18./19. Dezember 2010	Lawinenkurs mit Roman Hinder
April bis September 2011	4 KiBe-Kletterkurse an je 7 Abenden
14. Mai 2011	Notsituation am Berg, Kurs zum Notfallblatt von J+S mit Bergführer Alfons Kühne
2./3. Juli 2011	Eis- und Firnkurs mit Bergführer Meinrad Tuor
5. Juni 2011	Kletterkurs Mattstock mit Bergführer Thomas Wälti
18. Dezember 2011	Lawinenkurs für alle mit Bergführer Thomas Wälti.

Für die Tourenkommission: Marius Bur

Tourenstatistik	KiBe				JO				Sektion				Senioren			
	2010 ausgeschrieben	2010 durchgeführt	Durchgeführt in %	Durschn. Teilnehmer	2010 ausgeschrieben	2010 durchgeführt	Durchgeführt in %	Durschn. Teilnehmer	2010 ausgeschrieben	2010 durchgeführt	Durchgeführt in %	Durschn. Teilnehmer	2010 ausgeschrieben	2010 durchgeführt	Durchgeführt in %	Durschn. Teilnehmer
Nach Art der Touren																
Skitouren, Ski-Hochtouren	3	1	33	6	6				20	14	70	11	11	9	82	15
Andere Wintertouren	2	1	50	15	1				1	0	0	0	0	0	0	0
Klettertouren, Klettergarten	15	8	53	8	8				4	2	50	7	0	0	0	0
Wanderungen, Bergtouren	1	1	100	5	0				13	7	54	7	43	38	88	21
Sommer-Hochtouren	0	0	0	0	2				6	6	100	8	1	0	0	0
Andere Sommertouren	2	2	100	13	1				0	0	0	0	0	0	0	0
Total	23	13	57	9	18				44	29	66	9	55	47	85	20
Nach Dauer der Touren																
Tourenwochen	1	1	100	7	3				3	3	100	8	3	3	100	18
Verlängerte Wochenenden	1	1	100	5	0				3	3	100	10	0	0	0	0
Zweitägige Touren	3	3	100	6	5				9	8	89	9	6	4	67	20
Eintägige Touren	18	8	44	10	10				29	15	52	7	46	40	87	20
Total	23	13	57	9	18				44	29	66	9	55	47	85	20

Tourenstatistik 2010

Kinderbergsteigen 2010

Am 31. Dezember eröffneten wir die Wintersaison mit einer Skitour nach Schuders. 10 Kinder und ihre Leiter verabschiedeten das alte Jahr bei nicht so schönem Winterwetter. Im 2010 wurden die Skitour auf den Gonzen wegen zu wenig Schnee und das Schlitteln wegen zu wenigen Teilnehmern abgesagt. Demzufolge wurde das Programm 2011 auch ein bisschen angepasst, auf das Wetter können wir keinen Einfluss nehmen, jedoch führen wir nur noch Touren durch, welche auch gerne besucht werden.

Das Klettertraining in der Kletterhalle jedoch ist von den KiBelern fleissig besucht worden. Ich hoffe, alle haben dadurch auch etwas bei uns gelernt. Vielleicht wäre ein Test am Ende der Hallensaison angebracht. ☺

Die Skitour auf den Zwölferspitz wurde mit 5 Teilnehmern durchgeführt und am 27. Februar ging Alfons mit den Kids und ein paar Eltern auf eine Schneeschuhtour am St. Margrethenberg. Am Ziel angekommen, baute man zwei Iglus, in denen die 15 Teilnehmenden in der Wärme ein Käsefondue geniessen konnten.

Der Einstieg in die Sommersaison begann mit dem Frühlingklettern, welches schon bald traditionsgemäss von Ladina durchgeführt wurde.

Neu im 2010 war hingegen der Freitagabend, an dem wir alle 14 Tage bei gutem Wetter jeweils ein Training durchführten. Durchschnittlich wurden diese Trainings von 4 Kindern besucht.

Und schon wieder stand Pfingsten vor der Tür. Unser Lagerplatz für 40 Kletterer war die Saarfall-Ranch in Vilters. Das Lager stand unter dem Motto: Nicht gegeneinander, sondern miteinander! Zusammen mit dem SAC Kirchberg erlebten wir drei spannende, abwechslungsreiche Tage. Geklettert wurde in unserer Region (Galerie, Pizol, Procha Burg.)

Das SoLa mit Familie Kühne fand dieses Jahr im Ötztal statt. Mit unserer kleinen Gruppe konnten wir jeden Tag etwas unternehmen, auch wenn es der Wettergott nicht



Die KiBeler auf der Silvestertour 2010 auf der Terrasse der Ringelspitzhütte.

gut mit uns gemeint hat. Bei schlechter Witterung gingen wir in die zahlreichen Klettersteige, bei guter Witterung kletterten wir an schönem, griffigem Fels.

Ende August organisierte Hans wieder zusammen mit den Pontonieren die Schlauchboottour auf dem Werdenberger Binnenkanal. Die 8 SAC-Seeleute wurden ebenso wie die 15 Pontoniere mit Wasser von allen Seiten eingedeckt. Das Wochenende darauf gingen vier Kids zum Voralpsee baden. Nach dem feuchten Vergnügen wanderten wir teilweise über den Höhenweg Richtung Wiesli zur Hütte des Skiclubs Margelkopf, um dort zu übernachten und am Tage darauf nach Grabs zu wandern. Das Schlussklettern mit den Pontonieren fand bei schönem Wetter in der Prochna Burg statt. Auch dieses Mal waren uns die Pontoniere zahlenmässig überlegen 20:6. Jetzt sind wir schon wieder voll im Wintertraining, welches auch in dieser Wintersaison gut besucht wird.

Nun ist wieder ein Jahr vorbei. Es hat mir sehr viel Freude und Spass gemacht, mit den begeisterten und aufgestellten Kindern diese Touren durchzuführen. Leider musste ich gegenüber letztem Jahr feststellen, dass wir mehr Touren absagen mussten, da sie aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden konnten.

Zum Schluss möchte ich mich bei euch Eltern und Kindern für das uns Leitern und Bergführern entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken. Ich hoffe, dass wir im kommenden Jahr gemeinsam wieder viele Touren durchführen können.

Zu guter Letzt bedanke ich mich bei meinem ausgezeichneten Leiterteam: der Familie Kühne sowie Roman Hinder und Hans Rusch. Ohne euren grossartigen Einsatz könnten die Touren gar nicht stattfinden. Ich hoffe, auch in diesem Jahr wieder auf euch als Leiter zählen zu können.

Nun wünsche ich euch allen viele wunderbare, unfallfreie Tage in unseren traumhaften Bergen.

Euer Kibe-Chef Stefan Eggenberger

JO 2010

Auch dieses Jahr haben wir wieder viel erleben können. Besonders erfreulich ist, dass diese Saison auch wieder unfallfrei vonstatten ging. Dafür bin ich allen Leitern – ob Bergführer oder J+S-Leiter – zum Dank verpflichtet. Speziell danken möchte ich Paul Wermelinger, der als J+S-Coach dafür sorgt, dass wir finanzielle Unterstützung vom Jugend-und-Sport-Amt bekommen.

Auch im letzten Jahr war das Programm wieder abwechslungsreich. Von Eisklettern über Skitouren, Hochtouren, Klettern bis zum Canyoning wurde alles geboten. Das Kletterhallentraining im Winter wurde rege besucht. Glück hatten wir in der Skitourensaison, denn es konnten alle Skitouren bei schönem Wetter, guten Verhältnissen und genügend Teilnehmern durchgeführt werden. Die Ziele waren dabei das Dutjehorn im Bündner Oberland, das Tällihorn im Safiental und der Riedchopf bei St. Antönien. Das Skitourenlager fand im Val Bedretto – mit einem Abstecher zur Maria-Luisa-Hütte in Italien – statt. Der krönende Abschluss der Skitourensaison war die Besteigung des höchsten St. Gallers, des Ringelspitz.

Der Start in die Sommersaison fiel förmlich ins Wasser, es fehlte an schönen Tagen und das schlechte Wetter schwappte auch auf die Motivation der Jugend über. So konnte keines der Klettergartentrainings im Juni durchgeführt werden. Auch ins Wasser fiel leider die Hochtour aufs Gspaltenhorn. Im Juli war das Wetter wieder besser und so wurde das Hochtourenlager im Gebiet der Kröntenhütte durchgeführt. Grossen Anklang fand wiederum das Canyoning Ende August. Auch dieses Jahr wurden zwei eindruckliche Schluchten im Tessin begangen. Die Klettertour in den Kreuzbergen legten wir mit dem KiBe zusammen. Leider hatte es Nebel und es war schon eher spätherbstlich als spätsommerlich zum Klettern. Die Klettertour auf den Selbstsanft fiel dann definitiv dem nasskalten Herbstwetter zum Opfer.

Entschädigt für dieses kalte Wetter wurde dann die kleine Gruppe, die den Weg in das sommerliche Finale Ligure fand. Meer, Sonne, Super-Fels, Glace und feiner Kaffee – was will man mehr! Zum Abschluss der Saison wechselten wir dann die Badehosen mit warmen Kleidern aus. Es ging für zwei Tage ins Eisklettermekka nach Kandersteg. Die Eisverhältnisse waren perfekt und alle hatten Spass.

Allen aktiven JOLern ein grosses Dankeschön für das Mitmachen! Ich hoffe, ihr könnt euch auch im Jahr 2011 wieder motivieren, mitzumachen. Vielleicht könnt ihr auch Kollegen oder Kolleginnen für diese Aktivitäten begeistern. Auch nächste Saison gibt es wieder viel zu erleben, zu entdecken und natürlich zu lernen.

Roman Hinder

Senioren 2010

Das Tourenjahr 2010 war wieder ausgefüllt mit vielen bunt gemischten Ski-, Berg- und Wandertouren und auch sehr gut besucht. Von den 51 in den Piz-Sol-Nachrichten ausgeschrieben Touren mussten leider 6 wetterbedingt ausfallen. 9 Skitouren konnten wir durchführen. Diese Skitouren sind bei den Senioren sehr beliebt. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen wie Nebel, Schneesturm und Lawinengefahr ist es ratsam, auf eine Durchführung zu verzichten.

Ganz verschieden zeigen sich unsere Berge, sei es im Winter, Frühling, Sommer oder Herbst. Immer wieder sind die Teilnehmer von der Schönheit der Natur begeistert. Frei in dieser Bergwelt unterwegs zu sein ist einfach ein Erlebnis.

Die Sommertourenwoche (durchgeführt in Serfaus) mit 38 aktiven Senioren Anfang Sommer war ein voller Erfolg. Ausser wenigen Fuss- oder anderen leichten Beschwerden kehrten alle wieder gesund und mit vielen positiven Erlebnissen heim. Die Torkeltour, der Schlusshöck mit Diaschau von Christian Kehl, die Chlaustour und kurz vor Weihnachten die Gampereintour geben dem Tourenjahr einen würdigen Abschluss.

Es macht immer wieder Freude, ein Tourenjahr ohne nennenswerte Unfälle abschliessen zu können. Einen grossen Dank möchte ich allen Mitarbeitern wie Tourenleitern, Fotografen und Berichterstattern aussprechen. Für das neue Tourenjahr hoffe ich wieder, mit viel Wetterglück und froher Kameradschaft unterwegs zu sein.

Für das Seniorenteam: Willi Zurburg

Die Piz-Sol-Nachrichten 2010

Vor einem Jahr haben wir noch krampfhaft ein neues Mitglied für unser Redaktionsteam gesucht. Dank Willi Hinders Werben konnte in der Person von Hans Engler jedoch schon bald ein würdiger Nachfolger für Willi gefunden werden. Vielen Dank Hans, dass du dich entschliessen konntest, die Piz-Sol-Nachrichten mitzugestalten.

Wie jedes Jahr konnten wieder sechs ansprechende Ausgaben der Piz-Sol-Nachrichten produziert werden, aus Kostengründen stets in Schwarz-Weiss! Seit einiger Zeit bietet unser Layouter Ernst Hobi jedoch den Service, dass die PDF-Ausgabe für die Homepage in Farbe produziert wird. Ein Blick ins Onlinearchiv lohnt sich!

Punkto Internet hat sich zum Jahreswechsel im Ressort Tourenausschreibungen einiges verändert. Neu geben alle Tourenleiter ihre Tourenausschreibungen direkt auf der SAC-Homepage ein, so sind die Touren mit wenigen Klicks einerseits online und auch gleich fürs «Blättli» erfasst. Nicht immer laufen Umstellungen ganz reibungslos ab, doch im Grossen und Ganzen funktioniert es gut! Dies nicht zuletzt dank der Umstellfähigkeit der Tourenleiterinnen und Tourenleiter auf das neue Ausschreibungssystem. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Dieser Dank gilt auch all jenen, die uns mit Berichten und Fotos der tollen SAC-Touren beliefern und unseren Inserenten, die es ermöglichen, einen Teil der Druckkosten zu decken.

Für das Redaktionsteam: Corina Rupp

Alpin BERGSPORT

EICHENBERGER & GOOD
Fabrikstr. 1 9472 Grabs
Tel. 081 771 36 34
Fax 081 771 37 92
alpinsport@bluewin.ch



**BERGGASTHAUS
PARDIEL**

Bei der Bergstation der Gondelbahn Bad Ragaz-Pardiel. Inmitten des Wander- bzw. Ski-gebietes Pizol. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fam. Jürg Widrig, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 - 302 19 59



Hotel Sandi und Restaurant «Allegra» 7310 Bad Ragaz

Stammlokal des SAC Sektion Piz Sol

Herzlich willkommen im

- **gemütlichen Restaurant «Allegra»** mit feinen regionalen Spezialitäten und Getränken zu gastfreundlichen Preisen.
- **in den neuen Banketträumen «Giardino»** – ideal für kleine und grosse Anlässe jeder Art.
- **im sonnigsten Garten-Hotel** – ideal für Erholungs-Ferien in Harmonie mit der Natur.

Genügend gebührenfreie eigene Parkplätze.

**Familie Sandi – gepflegte Gastgebertradition in
neuzeitleichem Ambiente.**
Telefon 081 303 45 00 • Fax 081 303 45 01

Ihre Werbefläche in den Piz-Sol-Nachrichten...

... hier könnte auch
Ihr Inserat sein!

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Informationen und Bestellungen:

Nelly Frick, Dreiangel 1, 9496 Balzers,
Telefon +423 384 13 93
E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

• Buchführungen · Steuerberatungen
• Wirtschaftsprüfungen
• Erbschaftsangelegenheiten



Wir bringen Ihre Zahlen
auf die Reihe!

Wälti Treuhand und Revisionen AG

Taminastrasse 4 · 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 62 01 · Fax 081 302 62 02
info@waelti-treuhand.ch · www.waelti-treuhand.ch

Mitgliedschaften: TREUHANDKAMMER



Jahresrechnung 2010 vom 01.01.10 - 31.12.10

A1) Betriebsrechnung VEREIN

	Budget 2011	Rechnung 2010		Budget 2010	Rechnung 09 Vorjahr
		Vorkolonnie	Betrag CHF		
Mitgliederbeiträge	32'000	32'356.14		32'000	32'744.38
Legate, Vermächtnisse	0	0.00		0	0.00
Verkauf Clubutensilien	100	110.00		100	0.00
Wettbewerbsgewinn	0	875.00		0	0.00
Zinsertrag	0	357.95		200	1'169.17
Summe Ertrag	32'100	33'699.09		32'300	33'913.55
Unkosten und Porti	-7'500	-7'194.70		-7'500	-9'465.60
Aufwand Clubnachrichten	-17'000	-17'253.70		-16'000	-16'131.35
abzgl. Ertrag Inserate	4'000	4'170.00		4'200	4'370.00
Aufwand Touren und Kurse	-7'500	-6'734.60		-9'000	-7'306.90
Unkosten GV	-1'000	-792.00		-1'000	-980.00
Aufwand Kibe / JO	-15'000	-13'438.90		-18'000	-14'210.50
Subventionen Baspo und SAC	10'000	9'865.00		9'900	9'447.00
Anpassung an Budget	0	0.00		0	-236.50
Spesen Geldverkehr	-100	-81.51		-200	-256.60
Summe Aufwand	-34'100	-31'460.41		-37'600	-34'770.45
Erfolg Vereinsrechnung (- =Verlust)	-2'000	2'238.68		-5'300	-856.90

B1) Bilanz per 31.12.10, Verein

	Stichtag 31.12.10		Vorjahr		
	Vorkolonnie	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse	403.00			274.76	
Postcheck 70-472-6	2'272.19			1'587.98	
E-Deposito 92-267863-2	10'195.80			28'188.35	
RBM 54276.65, Mitglieder-Sparkonto	21'810.45			400.15	
RBM Anteilschein	200.00	34'881.44		200.00	
Verrechnungssteuern	109.60			365.41	
Debitoren / Transitorische Aktiven	10'260.00	10'369.60		9'710.00	
Bibliothek	1.00			1.00	
Barryfox	1.00	2.00		1.00	
Summe Aktiven		45'253.04		40'728.65	
Verbindlichkeiten / Trans.Passiven			5'626.80		2'179.30
Verbindungskonto Hüttenrechnung			-7'843.19		-6'681.40
JO-Kibe-Fonds	22'582.60			22'582.60	
Tourenfonds	9'522.20		32'104.80		9'522.20
Summe Fremdkapital			29'888.41		27'602.70
Eigenkapital zu Beginn			13'125.95		13'982.85
Ergebnis Vereinsrechnung			2'238.68		-856.90
Summe Eigenkapital Vereins-Rg.			15'364.63		13'125.95

Vermögensnachweis:

	Stichtag 31.12.10		Summe	Vorjahr
	Vereins-Rg.	Hütten-Rg.		
Eigenkapital per 01.01.10	13'125.95	51'908.91	65'034.86	43'844.66
SAC, Hüttenfonds Rätia plus		-20'400.00	-20'400.00	20'400.00
plus Ergebnisse Vereins-/Hütten-Rg.	2'238.68	297.80	2'536.48	790.20
Eigenkapital per 31.12.10	15'364.63	31'806.71	47'171.34	65'034.86

Jahresrechnung 2010 vom 01.01.10 - 31.12.10

A2) Betriebsrechnung HÜTTEN

	Budget 2011	Rechnung 2010		Budget 2010	Rechnung 09 Vorjahr
		Vorkolonnie	Betrag CHF		
END Hüttenrenten		7'499.00			7'427.00
END Ablieferung an CC		-1'700.00	5'799.00		-2'000.00
END Restaurationsumsatz		20'926.85			34'143.25
END Restaurationsaufwand		-8'420.00	12'506.85		-11'262.80
END übr.Unterhalt / Vers / Grundsteuern		-9'909.85			-16'779.60
END ao.Instandstellungsaufwand		-12'000.00	-21'909.85		-6'000.00
0		-3'604.00		4'200	5'527.85
A2.1 Ergebnis Enderlinhütte					
SPM Ablieferung Pächter Neubau		56'063.75			47'614.50
SPM Zinsendienst		496.15			-51.35
SPM Betriebsaufwand		-10'474.00			-10'492.60
SPM Ablieferung an CC		-18'600.00	27'485.90		-17'000.00
SPM Abschreibungen (Inventar+Neubau)			-20'500.00		-20'500.00
A2.2 Ergebnis Spitzmeilenhütte	6'000		6'985.90	5'000	-429.45
SCR Hüttenumsatz		1'090.00			726.00
SCR Unterhalt/Vers/Grundsteuern		-344.10			-192.30
SCR Abschreibung Anlagekosten		0.00			0.00
A2.3 Ergebnis Schräawiesli	750		745.90	500	533.70
RW Vermietung Barryfox		170.00			15.00
RW Beitrag Verein an Rettungskolonnie		-4'000.00			-4'000.00
A2.4 Ergebnis Rettungswesen	-4'000		-3'830.00	-4'000	-3'985.00
Ertragsüberschuss Hütten-Rechnung	2'750		297.80	5'700	1'647.10

B2) Bilanz per 31.12.10 Hütten-Rg.

	Stichtag 31.12.10			Vorjahr	
	Vorkolonnie	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
SPM / END Kassabestand	292.80			654.10	
Hüttenkonti (RBM, SGK)	5'394.47	5'687.27		8'739.31	
END Warenvorräte / Mobiliar	3'039.00			3'001.00	
SPM Mobiliar / Inventar	6'000.00			8'000.00	
Debitoren / Trans.Aktiven	5'876.83	14'915.83		741.00	
END Anlagekosten Enderlinhütte		17'000.00		17'000.00	
SPM Anlagekosten Spitzm.hütte neu		1'952'090.75		1'946'851.35	
Subvention SAC, z.Zt. 30% der proj.Kosten	-530'400.00			-510'000.00	
Spenden / Sponsoring / Eigenleistungen	-231'630.70			-228'873.70	
Erhöhungsanteile Mitgliederbeiträge	-123'890.00			-98'468.00	
SPM Wertberichtigung (linear 60a., gerundet)	-62'794.55			-44'294.55	
Noch abzuschreibende Anlagekosten		1'003'375.50		1'065'215.10	
SCR Anlagekosten Schräawiesli p.m.		1.00		1.00	
Rettungsmaterial		1.00		1.00	
Kontokorrent Vereinsrechnung		-7'843.19		-6'681.40	
Summe Aktiven		1'033'137.41		1'096'671.11	
Kreditoren / Trans.Passiven			26'817.00		25'383.40
SPM Mitglieder-Darlehen	125'000.00			125'000.00	
SPM Anteilscheine / zinslose Darlehen	34'750.00			36'750.00	
SPM Darlehen Bund / Kanton IH	433'500.00			459'000.00	
SPM Hotelkredit, Festhypothek 3.0%	325'000.00		918'250.00	355'000.00	
Hütten- und Renovationsfonds			56'263.70	43'628.80	
Summe Fremdkapital		96.9%	1'001'330.70	95.3%	1'044'762.20
Eigenkapital zu Beginn			51'908.91	29'861.81	
SAC, Hüttenfonds Rätia plus			-20'400.00	20'400.00	
Ergebnis Hüttenrechnung			297.80	1'647.10	
Summe Eigenkapital Hütten-Rechnung		3.1%	31'806.71	4.7%	51'908.91

Jubilare 2011

75 Jahre

Fritz Bayer Buchs SG

73 Jahre

Hans Senn Trübbach

68 Jahre

Ernest Geissmann Eschen

66 Jahre

Ernst Kamer-Gasser Greifensee

65 Jahre

Franz Cassani Flums Hochwiese René Dove Bellingham/USA
 Heinrich Rohrer Buchs SG

64 Jahre

Alfred Rupp Weesen

62 Jahre

Erhard Bislin Bad Ragaz Hans Senn Azmoos

61 Jahre

Balz Grüninger Hirzel Ernst Nigg Buchs SG
 Walter Rist Buchs SG Robert Vetter Grabs

60 Jahre

Andreas Fausch Sargans

50 Jahre

Albin Fraefel Fontnas Hans Gantenbein-Vetsch Buchs SG
 Jakob Giger Sevelen Heinz Maurer Ettenhausen TG
 Jakob Morf Buchs SG Werner Schlegel Rorschacherberg
 Hans Vetsch Buchs SG Andrea von Planta Cham

40 Jahre

Ignaz Ackermann Mels Franz Bruhin Salez
 Arnold Bühler Walenstadt Karl Fuchs Bad Ragaz
 Wilhelm Hug Vilters Peter Lippuner Grabs
 Christian Marugg Zizers Martin Nauer St. Margrethenberg
 Valentin Rehli Walenstadt

25 Jahre

Susanne Brunschwiler Grabs Marius Bur Sevelen
 Susi Eggenberger Sargans Peter Forlin St. Gallen
 Silvia Hofmann Mels Christian Hosang Grabs
 Margrit Mathis Bad Ragaz Edwin Schmid Buchs SG
 Thomas Schwizer Grabs

Piz-Sol-Nachrichten online

Schon seit längerer Zeit sind die Piz-Sol-Nachrichten im Internet abrufbar. Wer als Mitglied in Zukunft nur noch die Online-Ausgabe der Piz-Sol-Nachrichten lesen und auf die Print-Ausgabe verzichten möchte, melde sich beim Mitgliederverantwortlichen Hans Rusch (mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch)

Tourenausschreibungen online

Seit Kurzem sind nun sämtliche Tourenausschreibungen auf unserer Homepage einsehbar.

Adressänderungen

Bitte Adressänderungen unbedingt der Mitgliederverwaltung (und nicht der Redaktion) mitteilen:

Hans Rusch, Rheinstrasse 6, FL-9496 Balzers
 E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Nur so können die Piz-Sol-Nachrichten korrekt zugestellt werden!

Helferinnen und Helfer für den Slow Up in Grabs gesucht

Am 1. Mai betreibt das KiBe eine Kletterwand am Slow Up in Grabs. Für diesen Anlass benötigen wir noch Helferinnen und Helfer zum Sichern, Klettergurte anziehen und für den Infostand. Infos bei Hans Rusch Telefon 079 754 16 54, E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Sektions-/Senioren-Stämme

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat im Restaurant Selva in Trübbach.

Mittwoch, 2. März 2011
 Mittwoch, 6. April 2011

Die Senioren treffen sich jeweils bereits ab 19 Uhr, die Interessierten der Sektion ab 19.30 Uhr.

Ein Web-Tipp für Flora-Interessierte

Unser Mitglied Oswald Gabathuler hat eine sehr sehenswerte Homepage mit rund 1000 Alpenblumen erstellt. Wer also wissen möchte, was man da gerade am Wanderwegrand oder sonst irgendwo gesehen hat, wird hier mit grosser Wahrscheinlichkeit fündig.

www.alpen-blumen.ch

www.wiesenblumen.ch

Vereinspreis von «Gonzen Sport & Mode»

Inzwischen ist entschieden, was mit den gewonnenen Gutscheinen geschieht: Das Team der Alpinen Rettung übernimmt die Gutscheine für Fr. 875.- (70 Prozent des Gutscheinwertes von Fr. 1250.-) und ist so in der Lage, sich zu vergünstigten Konditionen mit Material einzudecken.

Trekking- und Kulturreisen mit der Sektion Piz Sol

Reto Hobi, Bad Ragaz, organisiert zwei Trekkings mit vielen Höhepunkten.

Peru: Erlebe die Kultur in Cusco und trecke im Gebirge der Cordillera Blanca.

Möglichkeit zur Besteigung des Nevado Pisco.

Nepal: Eindrückliche Kultur in Kathmandu und während des Trekkings im Everestgebiet.

Erlebe Land und Leute auf dem eindrucklichen Trekking durchs Khumbugebiet zu den höchsten Bergen der Welt!

Detailangaben unter: www.hobire.ch

Auskunft und Anmeldung siehe Inserat auf der letzten Seite!



UHREN · SCHMUCK

St. Gallerstrasse 3
CH-9470 Buchs
Telefon 081 - 750 56 56
Fax 081 - 750 56 57
www.letta-buchs.ch
info@letta-buchs.ch



TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853
INNOVATORS BY TRADITION

Experience more at www.tissot.ch

TOUCH EXPERT™
15 Funktionen inklusive
Barometer, Höhendifferenzmesser
und Kompass. 1125 CHF *

IN TOUCH WITH YOUR TIME

Eintritte

Andreas Benz	Bad Ragaz	Stefan Kressig	Bad Ragaz
Carole Diepen	Triesen	Ursi Langenegger	Lachen
Frirs Diepen	Triesen	Jürg Michel	Murg
Stefan		Jasmine Moser	Mels Jugend
Eggenberger	Grabs Jugend	Josef Moser	Mels
Rebecca Fäh	Walenstadt Jugend	Tina Moser	Mels Jugend
Carmen Grimm	Altendorf Jugend	Yvonne Moser	Mels
Raphael Grimm	Altendorf Jugend	Roman Schwarz	Haag
Susanne Grimm	Altendorf	Corinne Sprecher	Buchs
Thomas Grimm	Altendorf	Pascale Sulser	Sevelen Jugend
Anita Hobi	Bad Ragaz	Philip von Ende	Walenstadt
Marco Inguscio	Wangs	Andrea Walser	Wangs
Ines Inguscio-		Davina Walser	Wangs Jugend
Lechmann	Wangs	Luca Walser	Wangs Jugend
Fabienne Kressig	Bad Ragaz Jugend	Mattia Walser	Wangs Jugend
Majda Kressig	Bad Ragaz	Anita	
Marc Kressig	Bad Ragaz Jugend	Zimmermann	Heiligkreuz

Austritte

Lorenz Becker	Sargans	Annemarie Helg-	
Therese Becker	Sargans	Grünenfelder	Buchs
Florentin Berger	Grabs	Florentin Hinder	Grabs
Jeannette Berger	Grabs	Cornelia Huber	Davos Dorf
Johanna Berger	Grabs	Walter Huber	Buchs SG
Julian Berger	Grabs	Anita Jäger-John	Bad Ragaz
Corinne Bless	Flums	Samuel Kind	Ruggell
Lukas Bless	Flums	Alfred Kuratli	Oberschan
Martin Bless	Flums	Rolf Landolt	Mels
Silvia Bless	Flums	Bruno Mercoli	Sevelen
Aline Borcard	Buchs SG	Regula Nadig	Tscherlach
Konrad Eichenberger	Grabs	Victor Nadig	Tscherlach
Wolfgang Flierler	Buchs SG	Lukas Oswald	Zürich
Adam Forrer	Grabs	Monika Plutschow	Walenstadt
Alexandra		Ronny Plutschow	Walenstadt
Fröhlich-Holdener	Trimmis	Oswald Rhyner	Grabs
Ignaz Grünenfelder	Wangs	Trudi Rhyner-Lippuner	Grabs
Ursula Grünenfelder	Wangs	Johann Schumacher	Wangs
Arnold Heini	Bad Ragaz	Monika Stähli	Seewis
Lukretia Heini	Bad Ragaz	Reto Wildhaber	Bad Ragaz

Gestorben

Hans Eggenberger	Buchs SG	Ruben Poletti	Grabs
Peter Rupp	Sargans		



Ruben Poletti

21. Juli 1994 bis 22. Januar 2011

Lieber Ruben

Am Samstag, 22. Januar, verstarbst du an den tragischen Folgen eines Skiunfalls am Gamserrugg in Wildhaus. Wir werden dich auf den KiBe- und JO-Touren vermissen und dich stets in guter Erinnerung als aufgestellter, fröhlicher SAC-Kamerad behalten.

Die folgenden Zitate stammen von vergangenen Touren von deinen Kameraden der SAC-Jugend:

«Als Ruben im Klettersteig zu singen begann (Oh du goldigs Sünneli), fing es immer mehr an zu schneien!»

«Skitour St. Margrethenberg: Wettkampf, wer fährt am nächsten am Tännchen vorbei! Nur Ruben fuhr hinein!»

Erinnerungen an Ruben

Eine gute Erinnerung an Ruben sind die schönen Lager in Finale. Zusammen kletterten wir bei herrlichem Sonnenschein, trotzten den hohen Wellen am Meer, schwammen dem Sonnenaufgang entgegen oder «stünneleten» einfach mit einem grossen Glace in der Hand am Strand oder auf der Piazza. Jedoch auch in Finale gab es nicht nur gemütliche Momente, zum Beispiel bei den strengen Anstiegen mit dem Velo auf den Passo d'Anna oder zu unserer Wohnung. Doch auch diese Momente wurden verschönert, wenn wir zusammen fuhren und so noch über alles Mögliche diskutierten. Ein grosser Ansporn war die Aussicht auf einen gemütlichen Poker- oder Spieleabend.

Die letzte schöne Erinnerung ist meine erste Skitour und leider zugleich auch meine letzte mit Ruben.

An Silvester stiegen wir zusammen mit Alfons als Leiter und vielen KiBelern zur Ringelspitzhütte auf. Die lange Fahrt nach Vättis verging im Flug und ehe man sich versah, liefen wir auch schon Richtung Hütte. Da Ruben schneller war, traf man sich nur bei den Pausen und im Sonnenschein vor der Hütte.

Bei der Abfahrt staunte ich nicht schlecht. Ich versuchte mit zitternden Knien den Hang irgendwie hinunterzufahren, während Ruben bilderbuchmässig hinunterkurvte und man von ihm nur noch eine Schneewolke sah.

Tobias Weber



Kampf um die Pizolbahnen

Die Pizolbahnen haben die Gemüter nicht nur in den letzten Jahren beschäftigt, sondern schon viel früher.

Am 25. Januar 1947 erhob unsere Sektion, unterstützt vom Zentralkomitee des SAC und 17 weiteren ostschweizerischen Sektionen beim Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartement Einsprache gegen die Konzessionsgesuche für eine Sesselbahn Wangs-Piz-Sol-Gebiet sowie eine Standseilbahn Balen-Prodokopf.

In der Einsprachebegründung wurde zusammengefasst vorgebracht, dass:

- a. die geplanten Bahnen dem echten Bergsteiger & Skifahrer unwillkommen sind.
- b. kein Bedürfnis vorliegt.
- c. das Piz Solgebiet durch die verschiedenen Unterkünfte bereits genügend erschlossen ist.
- d. die Bahnen vom Standpunkt des Natur- & Heimatschutzes unerwünscht sind.
- e. die Bahnen kein neues Gebiet erschliessen.
- f. die Unfallgefahr gewaltig vergrössert wird.
- g. die Unternehmen über die zweifellos bestehende Lawinengefahr leichthin hinweggehen.
- h. die errechneten Frequenzziffern auf vollständig falschen Voraussetzungen beruhen.
- i. weil die Bahnen gar nicht im Stande sind, den erwarteten Stossbetrieb an Sonntagen zu bewältigen.
- k. weil wir energisch dagegen protestieren, dass der Piz Sol wegen einigen wenigen, die in den geplanten Unternehmen ein gutes Geschäft wittern, für immer verschandelt werden soll.

Leider fehlt der Platz, um sich mit allen Argumenten aus heutiger Sicht zu befassen. Eine kurze Auseinandersetzung mit den Punkten h und i soll aber nicht fehlen, weil sich der Zeitenwandel hier wohl am augenfälligsten zeigt.

Die Einsprecher warfen der Sesselbahn AG Wangs vor mit unrealistischen Besucherzahlen zu operieren. Die jährlich veranschlagten 28 000 Bergfahrten, davon 7000 im Sommer, könnten nie erreicht werden.

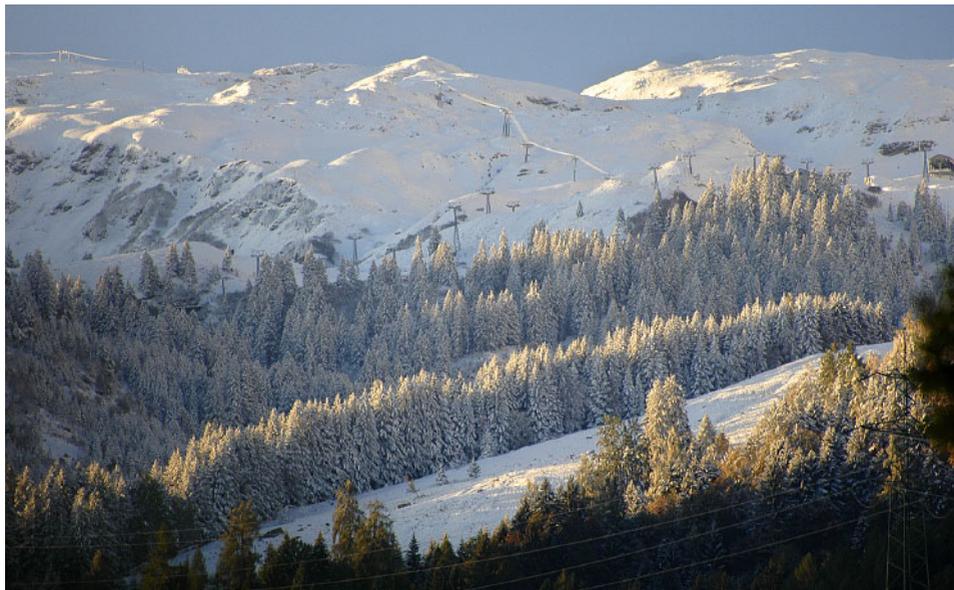
«Wenn die Bahn rentieren soll, so müssen 25 000 Winterabfahrten ausgeführt werden. Das bedeutet, dass nach Abzug der Werktagsbesucher allermindestens 15 000 Personen an Sonntagen befördert werden müssen. Ein Winter weist aber, sehr hoch gerechnet, im Maximum 10 eigentliche Skisonntage auf (1945 waren es deren 3, 1946 deren 2!). Daraus muss der zwingende Schluss gezogen werden, dass an diesen Sonntagen je 1500 Personen eine Bergfahrt machen müssen, weshalb bei einer Stundenleistung von 250 Personen die Sesselbahn gar nicht im Stande (ist), den der Betriebsrechnung zu Grunde liegenden Verkehr zu bewältigen.»

Und wie sieht es nun heute aus? Eine Rückfrage bei der Pizolbahn hat ergeben, dass im Winter 2009/2010 über 200 000 Personen befördert wurden, davon 128 000 auf der Wangserseite. Im Sommer 2010 kamen weitere 62 000 Personen dazu, wovon 33 000 in Bad Ragaz und 29 000 in Wangs zustiegen. Während der Wintersaison wurden an einem Sonntag durchschnittlich 4000 Besucher transportiert.

Haben also die Einsprecher damals die Zeichen der Zeit beziehungsweise das touristische Potenzial des Pizolgebietes vollständig verkannt? Auf den ersten Blick hat man in der Tat den Eindruck, dass sie sich bei ihrer Argumentation zu stark von den Erfahrungen in der Vergangenheit leiten liessen. Aber: was sie damals kaum voraussehen konnten, war die Entwicklung der Gesellschaft zur heutigen Freizeitgesellschaft oder die spätere Entwicklung des Verkehrs, insbesondere des Motorfahrzeugverkehrs. Anfang 1947 und noch lange darüber hinaus bestand die 48-Stunden-Woche und die Reallöhne begannen erst Jahre später zu steigen. Der VW-Käfer, der das schweizerische Strassenbild prägen sollte, wurde erst in den 50er-Jahren zum Volkswagen; die Walenseestrasse wurde erst 1964 gebaut und die Walenseeautobahn nochmals zwanzig Jahre später. Wer dachte 1947, zwei Jahre nach Kriegsende, schon an einen Massentourismus aus dem Ausland oder an Kunstschnee?

Selbst wenn die Einsprecher alle diese Entwicklungen vorausgesehen hätten, könnte ihnen die Berechtigung, sich gegen die Bahn zu wehren, dennoch nicht einfach abgesprochen werden. Denn die Grundfragen, denen sie sich stellten, sind bis heute dieselben geblieben: Wie viel Rummel erträgt die Bergwelt, welche Rücksichtnahme darf der Bergsteiger und Naturfreund in diesem öffentlichen Raum erwarten, wie viel Sondernutzungen sind vertretbar? Liegt es immer und überall im öffentlichen Interesse, dass die Berge flächendeckend für immer neue, ausgefallene und risikoreichere Sportarten in Beschlag genommen werden?

Um Antworten auf diese Fragen kommen auch wir nicht herum (vergleiche auch das Editorial unseres Zentralpräsidenten in der Nummer 01/2011 «Die Alpen»), selbst auf die Gefahr hin, dass unsere Nachfahren dereinst ebenfalls zum Schluss kommen sollten, dass wir die Zeichen der Zeit verkannt hätten.



Das Pizolgebiet, wie es sich heute präsentiert. Foto Ernst Hobi

1.-Hilfe-Kurs bergspezifisch

Samstag, 20. November 2010

Kursleitung: Pascale Fluri, Ärztin
Teilnehmende: Karl Meier, Ruth Zurburg, Willi Zurburg, Kaspar Leiser, Felix Egert, Yvonne Anderegg, Katrin Walser, Rosmarie Beckmann, Dorothea Kühne, Markus Blättler, Urs Vetsch, Salvi Caniglia, Stewart Bryce, Christian Kehl, Margrit Dornbierer, Georg Marugg, Heidi Eggenberger, Ida Bänziger, Käthi Guntli, René Wildhaber, Regula Keller, Marius Bur

An einem schönen Herbsttag traf sich eine motivierte Schar, um einen ganzen Tag sitzend in einem Schulzimmer zu verbringen. Die Gruppe war altersmässig wie auch bezüglich Wissensstand interessant durchmischte. Obwohl es ein ganzer Fortbildungstag war, ging die Zeit schnell vorüber.

Grundlegendes wurde wiederholt, bleibende Vergleiche wurden angestellt, Neues wurde gelehrt und selber geübt. Wir bedanken uns herzlich bei Pascale Fluri für den interessanten und kurzweiligen Kurstag.

Folgende Punkte blieben uns speziell in Erinnerung:

Halt – Ruhe bewahren – Selbstschutz: sind die ersten wichtigen Schritte bei einem Unfall

A Atemwege (airways) freimachen/freihalten (Unfall: Halswirbelsäule stabilisieren)

B Beatmung (breathing)

C Zirkulation (circulation) mittels Kompressionen (Unfall: Blut stillen)

Die Höhenkrankheit kann bereits ab 2500 m ü. M auftreten. Auf dieser Höhe beträgt der Sauerstoffgehalt noch 50 Prozent im Vergleich zu Meereshöhe.

Vergleiche: Unser Kopf ist wie eine Schüssel und das Gehirn der Pudding. Die Schüssel kann ihre Grösse nicht verändern.

Die roten Blutplättchen sind wie Lastwagen, die im Körper herumfahren und den Sauerstoff überall hinbringen.

Apotheke: Nur mitnehmen und einnehmen, was man kennt! Die Sam-Splint (verformbare Schiene) ist verschiedentlich einsetzbar.

Die praktischen Übungen gefielen uns besonders gut. Eine besonders interessante Aufgabe war, aus drei Bergrucksäcken eine Bahre anzufertigen.

Schienen können auch mit Zeitungspapier oder aus dem Schaufelstiel und der Sonde gemacht werden.

Schlusswort der Referentin: «Ich bin überzeugt, ihr werdet euch in einer Notsituation an gewisse Dinge erinnern und gut handeln.»

Herzlichen Dank an alle, welche sich in irgendeiner Weise Wissen aneignen und in einer entsprechenden Situation andere Menschen unterstützen!

Regula und Marius

Lawinenkurs

Samstag/Sonntag, 18./19. Dezember 2010

Gemeinsam mit der SAC-Sektion Randen (Region Schaffhausen) absolvierten die SAC-Wintertourenleiter ihre Fortbildung am Samstag, während sich am Sonntag der Kreis der Teilnehmenden ausweitete und diese Aus- und Weiterbildung allen Clubmitgliedern offen stand.

15 Wintertourenleiter trafen am Samstagmorgen auf dem Maschgenkamm ein, um sich durch fachkundige Instruktionen durch Bergführer Ueli Tischhauser und Bergführerassistenz Roman Hinder das Dreimaldrei der Lawinenkunde zu verinnerlichen. Infolge der aktuellen Schnee-, Wetter- und Windsituation konnte die Theorie sehr praxisnahe angewandt werden.

In einem ersten Schritt führen die in zwei Gruppen aufgeteilten Teilnehmer nach Panüöl und weiter nach Fursch. Nach einer ausgiebigen Übung mit der Suche nach Verschütteten und dem Graben und Beurteilen eines Schneeprofiles begann der Aufstieg in Richtung Wissmilien. Während des Aufstiegs verschlechterte sich das Wetter zusehends, die windigen und kalten Umstände bescherten allen naturnahe Wintererlebnisse. Unterhalb des Wissmilien wurde eine letzte Situationsbeurteilung durchgeführt, worauf eine kurze Abfahrt zur warmen Spitzmeilenhütte den kalten



Foto Daniel Schaffhauser

Tagesteil abschloss. Nach einer kurzen Theorie über den Schneeaufbau und die Gefahren und Massnahmen im winterlichen Gebirge konnte das mit Liebe zubereitete Abendessen aus der Hüttenküche von Friedli und Claudia mit Hütteggehilfin Claudia genossen werden.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen (mit frischen Zopf aus der Hüttenbäckerei) folgte ein weiterer Theorieblock, bevor sich dann die Tourenleiter und Tourenleiterinnen auf die Abfahrt nach Fursch vorbereiteten. In Fursch warteten die 25 Sektionsmitglieder und JO-Mitglieder auf die Gruppenteilung und schon bald ging es zur gruppenweisen Ausbildung ins Gelände.

Während des folgenden Aufstieges in die Spitzmeilenhütte konnten die winterlichen Umstände eins zu eins im Gelände erfahren werden, hatte doch der Föhn die Situation vom Vortag massgeblich verändert. Anstelle von luftigem Pulverschnee mussten sich die Schneesportler mit einer windgepressten Schneedecke zurechtfinden.

In der Hütte dann eine warme Suppe und zurück ins Gelände und unter fachkundiger Führung der Tourenleiter zurück nach Panüöl. Zum Abschluss folgte dann je nach Gruppe nochmals eine Verschütteten-suche oder die Analyse von Schneeprofilen.

Am späteren Nachmittag lösten sich die Gruppen in Richtung Maschgenlücke oder Prodalp auf.

Daniel Schaffhauser

Cyprianspitz

Sonntag, 9. Januar 2011

Leitung: Stefan Rupp

Teilnehmende: Petra, Sonja, Christa, Denise, Thomas, Philip, Konrad, Christian

Nach dem Eintreffen und kurzen Vorstellen beim Bahnhof Sargans ging es gleich weiter Richtung Prättigau und Valzeina, wo wir die drei Autos an der Strassenseite beim Dorfausgang parkierten.

Wie im Programm erwähnt ging es in dieser Einsteigertour auch um das «Sich-an-das-Material-und-Umgebung-Gewöhnen».

Der Tourenleiter Stefan Rupp begrüßte alle und stellte mit Konrad Lieb einen weiteren Tourenleiter der Sektion vor, der auf der Tour zwar als Teilnehmer dabei ist, jedoch das Schlusslicht einnehmen wird.

Zuerst machte uns Stefan auf die wichtigsten Dinge einer Skitour, der Ausrüstung, aufmerksam. Als Mindestausrüstung zählte er das Lawinensuchgerät, die Schaufel, die Sondierstange und die Harscheisen auf, die jeder auf einer Tour zwingend mitnehmen muss, ansonsten man vom Tourenleiter in der Regel nicht mitgenommen wird.

Diejenigen, die kein Lawinensuchgerät dabei hatten, konnten sich bei Stefan eines ausleihen. Nach dem Funktionscheck der Geräte erwähnte Stefan, dass die Lawinengefahr im Gebiet aktuell als mässig eingestuft wird und dass vor allem Hänge mit

einer Neigung von 30 bis 35° speziell gefährlich seien, da dort Schneeeablagerungen erst bei äusseren Einflüssen ins Rutschen geraten können.

Die allgemeine Wetterlage war frühlinghaft mild bei leichter Bewölkung mit zunehmender Tendenz. Da der Neuschnee von zwischen Weihnachten/Neujahr je nach Hanglage bis auf Höhen von zirka 1400 m.ü.M. grösstenteils weggeschmolzen war, konnten wir davon ausgehen, dass wir keine Lawine auslösen oder in eine solche geraten werden.

Unser Tourenstart um 10.00 Uhr war auf zirka 1100 m ü. M. und die aktuelle Schneelage zwang uns, mit geschulterten Skiern den teils eisigen, teils aperen Feldweg vorsichtig hochzuwandern.

Nach einer guten Viertelstunde erreichten wir die Einstiegsstelle in den Hang bis hoch zum Cyprianspitz, wo wir unsere Ski anschnallten und nach kurzer Instruktion der Spitzkehren auch gleich durch den schweren Nassschnee loswateten.

Als Tourenneuling musste ich mich zuerst an den speziellen Laufstil gewöhnen und versuchte meine Skier möglichst nur nachzuziehen und nicht anzuheben wie beim normalen Gehen. Mit der Zeit hatte ich den «schlurfenden» Tourenstil verinnerlicht und versuchte den Rhythmus zu finden, was aufgrund der sich teilweise automatisch verstellenden und sodann ungleich eingestellten Laufhilfen nicht ganz einfach war.



Fotos Christian Stricker



Viele Spuren zeugten von stiebenden Tiefschneefahrten aus der Zeit vor der Warmfront, doch liessen sich keine weiteren Skitourenbegeisterte an unserem Einsteigerhang ausmachen, obwohl uns die Sonne immer wieder durch die Wolkengebilde begrüßte.

Nach einer knappen Stunde Marschzeit gönnten wir uns eine kurze Pause, um den Schlusssanstieg – den ich aus sicherer Entfernung beobachtete und auch in Angriff nahm – gut bewältigen zu können.

Konrad, der aufgrund meiner unsteten Laufleistung auch nie in seinen gewohnten Rhythmus fand, leistete mir dabei freundliche Gesellschaft. Nach 2 Stunden und gut 600 Höhenmetern erreichten auch wir den Gipfel auf 1770 m ü. M. und genossen die Aussicht, während wir uns verköstigten und uns von Stefan die wichtigsten Bergnamen der herrlichen Rundumsicht auf-

zählen liessen. Nach einer guten halben Stunde machten wir uns bereit für die Abfahrt. Stefan erwähnte noch, dass wir mit grosser Vorsicht fahren sollen, da der Nassschnee sehr schwierig zu befahren sei und solche Verhältnisse leicht zu Knochenbrüchen und Bänderrissen führen können.

Wie sich schnell herausstellte, waren nicht alle Teilnehmer solch blutige Einsteiger wie ich. Nach 15 Jahren auf dem Snowboard und ohne Übung im Skifahren flatterten meine Bretter und wurden im sulzigen Schneegefüge hin und her gerissen. Entsprechend langsam und «gstabig» fuhr ich in Anfängermanier quer von einer Hangseite auf die andere.

Neben den beiden Leitern fuhren mindestens weitere zwei bis drei Teilnehmer trotz der schlechten Verhältnisse äusserst sicher und elegant die Hänge hinunter. Nach gut drei viertel Stunden sowie einigen

harmlosen Stürzen hatten wir die kräftezehrende Abfahrt hinter uns gebracht.

In Ramonas Besenbeiz fanden wir zum Abschluss in einer gemütlichen Runde zusammen, um die unterschiedlichen Erfahrungen in Skitouren auszutauschen und stärkende Getränke zu geniessen.

Stefan war erfreut, dass sich mit Petra, Sonja und mir drei Gäste von ausserhalb des SAC Piz Sol für diese Tour angemeldet hatten. Deshalb haben wir uns spontan dazu bereit erklärt, den von Stefan gewünschten Bericht zu verfassen, wobei mich Petra als «guten» Texter empfahl und mir so zum Leidwesen aller Lesenden keine andere Wahl mehr blieb.

Mein persönliches Fazit dieses Schnees tags ist trotz schweisstreibendem Aufstieg und knochenbrecherischer Abfahrt sehr positiv. Sicher werde ich meine Fitness noch weiter steigern, um schon bald weitere stemmbogenartige Kurven in die nassverschneiten Hänge ziehen zu können.

Stefan hat uns kompetent, freundlich und sehr geduldig mit den wichtigsten Punkten auf Skitouren vertraut gemacht und ich meine, wir alle hatten Spass und Freude am Hang und in der Natur. Dies bekräftigen wir hier nochmals mit einem herzlichen Dankeschön an Tourenleiter Stefan und Schlussmann Konrad.

Skitouren-Anfänger Christian Stricker



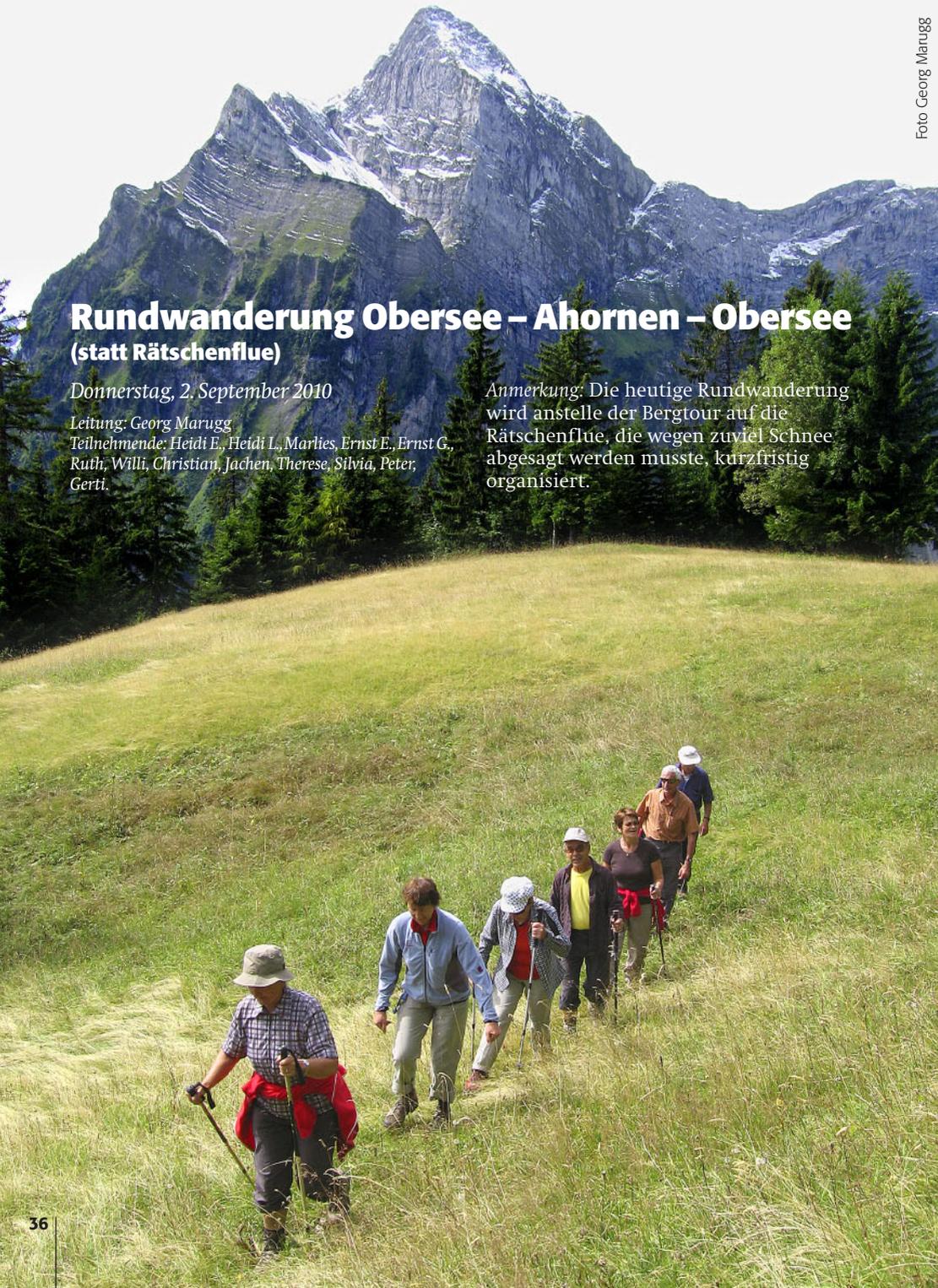
Rundwanderung Obersee – Ahornen – Obersee (statt Rätchenflue)

Donnerstag, 2. September 2010

Leitung: Georg Marugg

Teilnehmende: Heidi E., Heidi L., Marlies, Ernst E., Ernst G., Ruthi, Willi, Christian, Jachen, Therese, Silvia, Peter, Gerti.

Anmerkung: Die heutige Rundwanderung wird anstelle der Bergtour auf die Rätchenflue, die wegen zuviel Schnee abgesagt werden musste, kurzfristig organisiert.



Der Himmel verheisst einen regenlosen Tag. Um 9 Uhr treffen wir uns am Bergwerkparkplatz, füllen die Autos und fahren via Näfels zum Obersee auf 983 m. Hier müssen wir den Kaffee streichen, denn Silvia und Peter erwarten uns bereits. Um 10 Uhr starten wir durch dichten, mit kleinen und zum Teil recht grossen mit dunkel-grünem Moos bewachsenen Felsbrocken durchsetzten Wald. Ziemlich steil geht es bergan und der Weg erfordert unsere ganze Aufmerksamkeit. Nach Querung einer sehr nassen, gemähten Wiese und eines weiteren Steilstücks erreichen wir um 11.30 Uhr das «Stäfeli» und halten Mittagsrast bei einer zurzeit unbewohnten Hütte. Hier geniessen wir eine herrliche Aussicht auf den Brünnelstock, den Mürtchenstock und vielen andern «überzuckerten» Bergen. Urs Lendi, ein Bewohner des unterhalb gelegenen Ferienhauses führt uns zu seinem geheimen Aussichtplatz mit Bänkli und Ernst E. im Besondern und wir alle können den Margelkopf und Co. von anderer Seite aus betrachten. Eine Gemse fühlt sich bedroht und ergreift die Flucht. Wie elegant dieses Tier das steile, felsige Gelände bewältigt,

lässt uns staunen. Nach diesem speziellen Abstecher spendiert uns Therese einen Spitzentropfen. An Ort und Stelle wäre es vielleicht zu riskant gewesen. Nun wandern wir an Beerenpflückerinnen vorbei nach Hinter Ahornen, beobachten einen Turmfalken und machen noch einen kurzen Abstecher zum Talschluss. Talaus führt eine Schotterstrasse zum malerisch gelegenen Obersee. Eine unvermeidliche Asphaltstrasse und dann ein schöner Steig mit Seeblick bringt uns zum Hotel Obersee, wo wir um 15.30 Uhr eintreffen. Den diversen Gelüsten wird Rechnung getragen und ich staune, wie gross ein «Mini Maison» ist. Wir verabschieden Silvia und Peter und auf der Rückfahrt über den Kerenzerberg gibt es noch zwei Aussichtshalte. Wunderschön ist es in der Schweiz.

Es war eine sehr interessante Ersatztour, und für fast alle Neuland. «Warum denn in die Ferne schweiften, wenn das Gute liegt so nah?»

Herzlichen Dank an Georg für die Organisation und Durchführung.

Gerti

NB: Es lohnt sich, den Seniorenhock zu besuchen, denn sonst wäre ich nicht dabei gewesen.

Bergtour Rätchenhorn – Rätchenflue

Mittwoch, 13. Oktober 2010

Der Bericht zu dieser Tour ist bereits im letzten Heft erschienen, nun erreichten uns auch noch die Bilder dazu.





Fotos Georg Marugg



Chlausbummel zum Skihaus Lanaberg

Dienstag, 7. Dezember 2010

Leitung: Ruedi Frick

55 Teilnehmende finden sich zu diesem zur Tradition gewordenen Anlass zusammen. Eine Gruppe nimmt den Anstieg vom Schloss Sargans aus in Angriff. Dabei sind 500 Höhenmeter zu überwinden. Die andere Gruppe fährt mit vollbesetzten PWs bis Lavadarsch oberhalb Azmoos. Die beiden Gruppen treffen fast gleichzeitig auf Lanaberg ein.

Ruedi Frick und Toni Meli sind mit ihrer Crew in der Küche schon fleissig am Werk. Die eingetroffene Seniorenschar ist in bester Stimmung und harrt der Dinge, die da kommen sollen. Schon um 12 Uhr trägt die Küchengehilfenschaft die Teller mit dem feinschmeckenden «Riz Casimir» auf. Der Chefkoch «Chrus» hat mit seinen Helfern einmal mehr eine Glanzleistung vollbracht! Das feine Mittagessen mundet allen Teilnehmern und sorgt für gute Stimmung.

Da, plötzlich erscheint der Samichlaus! Es wird ruhig und die Spannung steigt. Nach dem Verteilen der mitgebrachten Geschenke nimmt er sein Buch mit dem Sündenregister hervor. Da werden verschiedene kleine und grössere Vorkommnisse ins Visier genommen, zum Beispiel unendlich lange Wanderungen im Jura, Tourenleiter mit zu hohem Marschtempo, sehr langer Abstieg vom Spitzmeilen nach Weisstannen, erlittene «Wadenspanner» und weitere kleine Vergehen. Alle Betroffenen tragen es mit Humor und der Applaus bleibt nicht aus. Es folgen noch wohlmeinende Mahnungen: Wandergruppen sollen zusammenbleiben und gute Disziplin einhalten. Dazu gehört auch rechtzeitiges Anmelden usw. Jetzt verabschiedet sich der Samichlaus wieder. Er hat keinen «bösen Buben» mitgenommen und kehrt mit leerem Sack zu seiner Residenz auf dem Grabserberg zurück... Mit Singen und Plaudern vergeht die Zeit nur zu rasch.

Bei starkem Föhn (welcher für das schöne Wetter verantwortlich ist) wird der

Rückweg beziehungsweise Abstieg unter die Füsse genommen. Einmal mehr ist der Chlausbummel zum Lanaberg geglückt. Alle hoffen auf eine gute Gesundheit und wünschen sich, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Allen Verantwortlichen vielen Dank für ihre grosse Arbeit!

Willi Hinder



Fotos Dora und Ernst Grünenfelder



Eggberg

Dienstag, 11. Januar 2011

Leitung: Georg Marugg
17 Teilnehmende

Eine muntere Schar Senioren trifft sich bei der Raststätte Heidiland. Nachdem die Autos gefüllt sind, geht die Fahrt mit den PW weiter nach St. Antönien. Der Himmel ist noch trüb und grau, aber man höre und staune, je näher wir an unser Ziel kommen, werden wir in St. Antönien mit blauem Himmel und schönstem Sonnenschein empfangen.

Georg beschliesst, die 17 Teilnehmer in zwei Gruppen aufzuteilen. Die eine übernimmt er selber, die zweite wird von Willi geführt und wie meistens auf unseren Touren, macht Mario, der Umsichtige das «Schlusslicht».

Unsere Tour führt ins Gafiatal Richtung Schlangenstein und über weite Hänge nach Säss. Hier wird eine kurze Rast eingelegt und weiter erfolgt der Aufstieg zum Gipfel. Wir erreichen den Eggberg bei strahlendem Sonnenschein, aber auch etwas Wind und wir erfreuen uns einer herrlichen Rundschau. Nach der Mittagspause genießen wir die Abfahrt bei tollen Schneeverhältnissen, nachdem am Vortag unserer Tour noch von «Beinbruchschnee» die Rede war!

Zurück am Ausgangspunkt Litzirüti macht Georg den Vorschlag – welcher anfänglich nicht auf offene Ohren stösst – noch eine Lawinenübung durchzuführen. Georg instruiert, wie bei einem Lawinen-niedergang vorzugehen ist. Nachdem wir dann auch die Verschütteten (LVS-Geräte) gesucht und gefunden haben, waren wir uns alle einig – es war bitternötig, wieder einmal das ganze Prozedere zu repetieren. Gott sei Dank nur theoretisch. Danke, Georg, für deine kompetente Schulung!

Nach der Einkehr im Hotel Madrisajoch fahren wir zufrieden ins Sarganserland zurück, wo bereits wieder Nebel herrscht.

Vielen Dank an unsere beiden Tourenleiter Georg und Willi und auch an Mario für seine Umsicht – es war ein prachtvoller, gelungener Skitourentag.

Marlis Huber

Galfer – Wiesli (Steinbocktour)

Donnerstag, 13. Januar 2011

Leitung: Ruth Zurburg
15 Teilnehmende

Warmes, frühlinghaftes Wetter und zu wenig Schnee verhinderten die Durchführung dieser Skitour. Doch die Steinböcke liessen sich nicht entmutigen und organisierten kurzerhand eine Winterwanderung. Im Regenwetter, gut ausgerüstet mit Schirm und guten Schuhen, starten wir unsere Tour in Grabs. Über die Wassergasse überwinden wir Höhenmeter um Höhenmeter. Nach mehr als 2 Stunden Aufstieg erreichen wir unser Tagesziel, das Wiesli.

Wir werden begrüsst von der Hüttenmannschaft und im vorgeheizten Stübli können wir uns gut vom nassen Aufstieg erholen. Bald wird uns eine heisse Suppe serviert, den «Spatz» dazu gibt es in einem zweiten Gang. Die von den Seniorinnen mitgebrachten selbst gebackenen Kuchen schmecken zum Kaffee vorzüglich.

Was wäre ein Hüttenleben ohne Gesang? Allerlei Lieder wurden angestimmt und in guter Stimmung verlassen wir das Wiesli und danken allen Teilnehmern, die zum Gelingen dieser Tour beigetragen haben. Der Abstieg ins Tal erfolgte ohne Regen. Vielen Dank den «Steinböcken», die den Mut aufbrachten, diese Tour zu organisieren.

Willi Zurburg

Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
Mi. 02. Mrz.		Senioren- und Sektions-Stamm im Selva							
Fr. 04. Mrz.		Kletterhallentraining Sargans	KH	2b–8b	Leiterteam	■	■	■	■
Mi. 09. Mrz.		Flumserberg-Panüöl	WA	T2	Judith Wildhaber				
Fr. 11. Mrz.		Kletterhallentraining Sargans	KH	2b–8b	Leiterteam	■	■	■	■
Sa. 12. Mrz.		Hauptversammlung			Präsidentin	■	■	■	■
So. 13. Mrz.		Gletscher-Ducan	ST	ZS	Daniel Schaffhauser			■	■
So. 13. Mrz.		Rätschenhorn	ST		BF Alfons Kühne	■			
Mi. 16. Mrz.		Pizol	ST	WS	Stewart Bryce			■	■
Fr. 18. Mrz.		Kletterhallentraining Sargans	KH	2b–8b	Leiterteam	■	■	■	■
So. 20. Mrz.		Fanellhorn	ST	ZS	Michael Frick, Paul Wermelinger		■		
So. 20. Mrz.		Oberalpstock	ST	ZS	Stefan Rupp		■	■	
Do. 24. Mrz.		Säntis	ST	ZS	Bruno Gantenbein				■
Do. 24. Mrz. So. 27. Mrz.		Schnalstal-Oetztal	SH	ZS+	Daniel Schaffhauser			■	■
Fr. 25. Mrz.		Wissgandstöckli	ST	WS+	Walti Brühlmann			■	■
Fr. 25. Mrz.		Kletterhallentraining Sargans	KH	2b–8b	Leiterteam	■	■	■	■

TOURENÜBERSICHT APRIL 2011

Datum	bis	Tour, Ziel	Art	Sch	Leitung	KiBe	JO	Sek	Sen
Sa. 02. Apr.	So. 03. Apr.	Spitzmeilenhütte	SS	L	Reto Hobi			■	■
So. 03. Apr.		Kaltenberg	ST	ZS	Heinz Wohlwend und Angela Blank			■	■
Mi. 06. Apr.		Senioren- und Sektions-Stamm im Selva							■
Sa. 09. Apr.	So. 10. Apr.	Rheinwaldhorn, von Zapporthütte	SH	ZS+	Angela Blank und Heinz Wohlwend			■	■
So. 10. Apr.	Sa. 16. Apr.	Susten-Grimsel, Skitourenlager	SH	ZS+	BF Alfons Kühne		■		
So. 10. Apr.		Gauschla, über Türlerweg	ST	ZS	Konrad Lieb			■	
Di. 12. Apr.		Rheintal-Höhenweg	WA	T2	Karl Meier				■
Fr. 15. Apr.	So. 17. Apr.	Region Piz Kesch	SH	ZS+	Daniel Schaffhauser			■	■
Fr. 22. Apr.	Mo. 25. Apr.	Silvrettagebiet, Oster-Skitouren	SH	ZS	Walti Brühlmann			■	■
Mi. 27. Apr.	Mi. 08. Jun.	1. Kletterkurs an 7 Mittwochabenden			Stefan Eggenberger und Hans Rusch	■			
Do. 28. Apr.		Weesen–Quinten–Beetlis	WA	T2	Gerhard Gall				■
Fr. 29. Apr.	Fr. 10. Jun.	2. Kletterkurs an 7 Freitagabenden			Stefan Eggenberger und Hans Rusch	■			
Sa. 30. Apr.		Flüela-Weisshorn-Rundtour	ST	ZS	Daniel Schaffhauser			■	■

Skitour Rättschenhorn

Datum: Sonntag, 13. März 2011
 Leitung: Alfons Kühne
 Besammlung: 7.30 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
 Programm: Fahrt nach Klosters und mit der Bahn auf Madrisa, kurzer Aufstieg aufs Rättschenhorn (2703 m). Lange Abfahrt nach St. Antonien und mit Bus und Bahn heimwärts.

Verpflegung: aus dem eigenen Rucksack
 Ausrüstung: Ski oder Snowboardtourenmässig: LVS, Schaufel, Sonde. Fehlendes Material kann ausgeliehen werden.

Bewertung: WS, grossartig
 Kosten: Fr. 25.–
 Teilnehmerzahl: 15
 Anmeldung: bis Mittwoch, 9. Februar 2011 an:
 Alfons Kühne
 Madrus 13
 7317 Valens
 Telefon: 081 302 50 44
 E-Mail: alfons.kuehne@sac-piz-sol.ch
 Auskunft: Samstag, 13. März 2011
 bis 21.00 Uhr
 Telefon 081 302 50 44

Mittwoch-Kletterkurs

Datum: Mittwoch, 27. April 2011
 Leitung: Stefan Eggenberger und Hans Rusch
 Besammlung: 18.00 Uhr, Schollberg oder Kletterhalle, je nach Witterung.
 Programm: Seilkunde – Sichern – richtiges Einhängen der Express – Kletter-Tricks – eventuell Klettern im Vorstieg
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: Wer hat, eigenes Klettermaterial, Helm. Leihweise können wir Klettergurte vom SAC anbieten.

Bewertung: Anfänger
 Kosten: Einmalige Kosten für den ganzen Kurs (7 Kursabende): SAC-Mitglieder Fr. 100.– / Nicht-Mitglieder Fr. 130.–
 Teilnehmerzahl: 6 Kinder
 Anmeldung und Auskunft: bis Sonntag, 3. April 2011 an:
 Stefan Eggenberger
 Kirchbüntstrasse 5
 9472 Grabs
 Telefon 078 722 03 34
 E-Mail: stefan.eggenberger@sac-piz-sol.ch

Freitag-Kletterkurs

Datum: Freitag, 29. April 2011
 Leitung: Stefan Eggenberger und Hans Rusch
 Besammlung: 18.00 Uhr, Schollberg oder Kletterhalle, je nach Wetter
 Programm: Seilkunde – Sichern – Einhängen der Express – Klettertricks – Klettern im Vorstieg
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: Wer hat, eigenes Klettermaterial, Helm. Leihweise können wir Klettermaterial vom SAC anbieten.
 Bewertung: für Anfänger
 Kosten: Einmalige Kosten für den ganzen Kurs (7 Kursabende): SAC-Mitglieder Fr. 100.–, Nichtmitglieder Fr. 130.–
 Teilnehmerzahl: 6 Kinder
 Anmeldung und Auskunft: bis Sonntag, 3. April 2011 an:
 Stefan Eggenberger
 Kirchbüntstrasse 5
 9472 Grabs
 Telefon 078 722 03 34
 E-Mail: stefan.eggenberger@sac-piz-sol.ch

Skitour Oberalpstock

Datum: Sonntag, 20. März 2011
 Leitung: Stefan Rupp
 Ausschreibung unter Sektion

Skitour Fanellhorn

Datum: Sonntag, 20. März 2011
 Leitung: Michael Frick und Paul Wermelinger
 Besammlung: 7.15 Uhr, Bahnhof Sargans
 Programm: Fahrt nach Vals. Ab der Staumauer Zervreila gehts mit Skis und Snowboard aufs Fanellhorn (3124 m). Abfahrt allenfalls bis nach Vals.

Verpflegung: aus dem Rucksack
 Ausrüstung: skitourenmässig (LVS, Schaufel). Wem etwas fehlt, bitte frühzeitig melden, damit es organisiert werden kann.

Bewertung: ZS, 1300 m
 Kosten: ca. Fr. 40.–
 Teilnehmerzahl: max. 12
 Anmeldung: bis Mittwoch, 16. März 2011 an:
 Michael Frick, Rheinstrasse 33, 7320 Sargans
 Telefon 079 282 36 19

Auskunft: Samstag, 19. März 2011, 17.00 bis 19.00 Uhr, Telefon 079 282 36 19

Skitourenlager Susten – Grimsel

Datum: Sonntag bis Samstag, 10. bis 16. April 2011
 Leitung: Alfons Kühne
 Besammlung: Wird später bekannt gegeben
 Programm: Das Programm dieser Tourenwoche führt uns in eine eindruckliche Gebirgslandschaft mit vielen Gipfelmöglichkeiten: Sustenhorn, Gwächtenhorn, Tierberg, Steinhühorn, Diechterhorn, Wyss Nolle, und zum Abschluss über die Gelmer nach Guttannen

Bewertung: anspruchsvoll, nähere Auskunft direkt bei Alfons

Kosten: Fr. 240.– mit Halbtax-Abo
 Teilnehmerzahl: 10
 Anmeldung und Auskunft: bis Dienstag, 29. März 2011 an:
 Alfons Kühne
 Madrus 13
 7317 Valens
 Telefon 081 302 50 44

SEKTION – TOUREN MÄRZ/APRIL 2011**Skitour Vilan**

Datum: Samstag, 5. März 2011
 Leitung: Robert Jerg
 Die Tour wird leider nicht durchgeführt.

Skitour Gletscher Ducan

Datum: Sonntag, 13. März 2011
 Leitung: Daniel Schaffhauser
 Besammlung: 6.30 Uhr, Parkplatz Parkhotel, Wangs
 Programm: Fahrt mit PW nach Davos Monstein. Aufstieg über Oberalp und Fanezzfurgga auf den Gletscherducan. Abfahrt: Spezialvariante «surprise».
 Verpflegung: zuerst aus dem Rucksack, dann im Veltlinerstübli
 Ausrüstung: skitourenmässig, Helm (kluge Köpfe schützen sich)
 Bewertung: ZS, einfach (1200 m), 5 h Aufstieg
 Kosten: je nach Einkehr im Veltlinerstübli, Beitrag Fahrkosten PW (Fr. 10.–/Person)
 Teilnehmerzahl: min. 5, max. 7
 Anmeldung: bis Mittwoch, 9. März 2011 an:
 D. Schaffhauser, Bahnhofstr. 19, 7323 Wangs
 Telefon 078 775 79 42
 E-Mail: daniel.schaffhauser@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Samstag, 12. März 2011
 Telefon 078 775 79 42

Skitour Pizol

Datum: Mittwoch, 16. März 2011
 Leitung: Stewart Bryce
 Ausschreibung unter Senioren

Skitour Oberalpstock

Datum: Sonntag, 20. März 2011
 Leitung: Stefan Rupp
 Besammlung: 6.30 Uhr, Bahnhof Sargans
 Programm: Fahrt mit PW nach Disentis. Mit den Bergbahnen hoch auf 2800 m und mit den Skis über einen Übergang. Abfahrt auf den Brunifirn, Aufstieg auf den Oberalpstock (3327 m). Abfahrt über das Val Strem nach Sedrun. Wenn wir Zeit haben, legen wir noch einen Stop im Restaurant ein. Danach mit Zug retour nach Disentis und Rückfahrt mit dem Auto.
 Verpflegung: aus dem Rucksack / im Restaurant
 Bahnhof Sedrun
 Ausrüstung: skitourenmässig

Bewertung: ZS; wunderschöne Skitour mit einer langen Abfahrt durch das Val Strem.
Kosten: Fr. 25.– Auto und Fr. 32.– Bergbahnen
Teilnehmerzahl: max. 8 Personen
Anmeldung: bis Freitag, 18. März 2011 an:
Stefan Rupp
Rheinstrasse 12
7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: stefan.rupp@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Samstag, 19. März 2011
20.00 bis 20.30 Uhr
Telefon 081 302 67 38

Skitourtage Schnalstal / Vinschgau

Datum: Donnerstag bis Sonntag,
24. bis 27. März 2011
Leitung: Daniel Schaffhauser
Besammlng: 6.30 Uhr, Parkplatz Parkhotel Wangs
Programm: DO: Fahrt mit PW via Vereina nach Zernez, Pause. Weiterfahrt zum Ofenpass. Skitour mit ca. 2½ h Aufstieg. Abfahrt und Weiterreise via Vinschgau ins Schnalstal. Ankunft ca. 16.00 Uhr im Hotel. Reisezeit ca. 3½ h.
FR – SO: Skitouren rund um Vernagt / Schnalstal. Es stehen uns eine Menge Touren zur Auswahl: Vermoispitze, Zermingerspitze, Trumserpitze, Salduspitz, Stotz, Weisskugel, Schwemserpitze, Similaun ...
Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack, HP im Hotel
Ausrüstung: skitourenmässig, Steigeisen
Bewertung: mittel (tägliche Aufstiege mit rund 1300 m, 5 – 6 h)
Kosten: Fr. 300.– für HP in Gasthof (exkl. Getränke), Reisekosten Fr. 50.–
Teilnehmerzahl: min. 5, max. 7
Anmeldung und Auskunft: bis Samstag, 15. Januar 2011 an:
Daniel Schaffhauser
Bahnhofstrasse 19
7323 Wangs
Telefon 078 775 79 42
E-Mail: daniel.schaffhauser@sac-piz-sol.ch
Anmerkung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, mit der Anmeldung wird eine Anzahlung als Reservationsgebühr von Fr. 150.– (für Hotel) fällig. Die Anmeldung gilt erst mit Zahlungseingang als verbindlich. Achtung: Tour ist ausgebucht!

Skitour Wissgandstöckli

Datum: Freitag, 25. März 2011
Leitung: Walter Brühlmann

Besammlng: 8.00 Uhr, Tannenboden Gondelbahn Talstation
Programm: Mit Bahn auf Maschgenchamm oder evtl. Leist, Abfahrt nach Fursch, Aufstieg Wissgandstöckli (2488 m), Abfahrt durch Chrauchtal nach Matt. Mit Postauto und Zug zurück ins Sarganserland.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: skitourenmässig (LVS, Schaufel, Sondierstande), Halbtaxabo
Bewertung: WS+
Kosten: ca. Fr. 50.–
Teilnehmerzahl: max. 15
Anmeldung: bis Mittwoch, 23. März 2011 an:
Walter Brühlmann
Obstadtstrasse 15
8880 Walenstadt
Telefon 079 218 28 90
E-Mail: walter.bruehlmann@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Donnerstag, 24. März 2011
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 079 218 28 90

Schneeschuh-Tourenwochenende Spitzmeilenhütte

Datum: Samstag/Sonntag, 2./3. April 2011
Leitung: Reto Hobi
Besammlng: 9.00 Uhr, Flumserberg, Maschgenchammbahn Talstation
Programm: SA: Mit den Schneeschuhen wird vom Maschgenchamm via Panuöl – Fursch zur Spitzmeilenhütte gewandert. Unterwegs wird noch die Personensuche mit LVS und Schaufeln geübt. Marschzeit ca. 3 bis 5 h. Übernachtung in der Spitzmeilenhütte mit Halbpension. SO: Je nach Wetter und Kondition der Teilnehmer wird der Rückweg nach Flums individuell gestaltet (diverse Routen möglich). Marschzeit ca. 5 bis 8 h.
Verpflegung: Halbpension in der Hütte, Marschverpflegung aus dem Rucksack
Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke, LVS, Lawinschaufel, evtl. Sondierstange Hüttenschlafsack. Kleidung tourenmässig (unnötiges Gepäck zu Hause lassen)
Bewertung: WT2/WT3 (einige wenige Stellen je nach Verhältnissen WT4)
Kosten: Fr. 110.– bis 130.– (Halbpension, Bahnfahrten etc.)
Teilnehmerzahl: max. 15
Anmeldung: bis Samstag, 19. März 2011 an:
Reto Hobi
Pizolstrasse 25
7310 Bad Ragaz
Telefon 079 216 46 57

Auskunft: Mittwoch, 31. April 2011
18.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 079 216 46 57
Anmerkung: Unbedingt Anmeldeschluss beachten, da in der Hütte reserviert werden muss. Für kurzfristige Absagen fällt eine No-Show-Gebühr von Fr. 20.– an.

Skitour Kaltenberg

Datum: Sonntag, 3. April 2011
Leitung: Heinz Wohlwend
Besammlng: 6.30 Uhr, Grenze Schaanwald FL, genauer Treffpunkt wird noch bekannt gegeben
Programm: Autofahrt nach Stuben (Absprache bzgl. Vignetten). Liftbenutzung zum Albonagrat (2307 m), Aufstieg zu den Maroiköpfen (2529 m), dann Abfahrt zur Kaltenberg-Alp (2000 m). Austieg zum Kaltenberg (2896 m), Skidepot, kurzer Gipfelanstieg (Stellen I-II). Abfahrt bis Kaltenbergsee (2400 m), dann Aufstieg zum Kracherle (2550 m). Abfahrt nach Langen am Arlberg (1150 m).
Ausrüstung: skitourenmässig, (LVS, Schaufel, Sonde), Harscheisen, ID oder Pass, Euro, Autobahnvignette.
Bewertung: ZS, lange Abfahrt
Kosten: ca. Fr. 50.–; wichtig Euro für Bahnfahrt
Teilnehmerzahl: 8
Anmeldung: bis Montag, 28. März 2011 an:
Heinz Wohlwend
Dorf 46
9488 Schellenberg
Telefon 00423 373 34 01
E-Mail: heinz.wohlwend@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Donnerstag, 1. April 2011
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 00423 373 34 01

Skitour Rheinwaldhorn via Zapporthütte

Datum: Samstag/Sonntag, 9./10. April 2011
Leitung: Angela Blank
Besammlng: Parkplatz Raststätte Heidiland, genaue Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.
Programm: SA: Fahrt nach Hinterrhein, Panzerplatz. Wenn möglich fahren wir mit Militär-Jeeps zum Ende des Waffenplatzes. Von hier Aufstieg Richtung Zapporthütte. Unterhalb der Hütte beginnt der Aufstieg zum Rheinquellhorn oder Puntone dei Fracion, je nach Verhältnissen. Abfahrt über Zapportgletscher mit Gegenanstieg zur Hütte.

SO: Aufstieg zum Rheinwaldhorn. Route siehe Führer 309 B. Abfahrt auf der Aufstiegsroute, eventuell eine direkte Abfahrt vom Gipfel (40 Grad) bei guten Verhältnissen.
Verpflegung: Hütte HP und Rucksack
Ausrüstung: skitourenmässig (LVS, Schaufel, Sonde). Wichtig: Harscheisen!
Bewertung: ZS; lange Tour, sichere Skiführung im steilen Gelände erforderlich.
Kosten: Fr. 80.–
Teilnehmerzahl: 8
Anmeldung: bis Samstag, 2. April 2011 an:
Angela Blank
Dorf 46
FL-9488 Schellenberg
Telefon 00423 373 34 01
E-Mail: angela.blank@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Freitag, 8. April 2011
19.00 bis 20.30 Uhr
Telefon 00423 373 34 01

Skitour Gauschla über Türlerweg

Datum: Sonntag, 10. April 2011
Leitung: Konrad Lieb
Besammlng: 5.30 Uhr, Bahnhof Sargans
Programm: Fahrt mit dem PW in Richtung Palfries bis zum Abzweig Türlerweg (oder bis zum Schnee). Ca. 20 Minuten Ski tragen, dann Skiaufstieg auf die Gauschla. Abfahrt auf der Aufstiegsroute.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: skitourenmässig (LVS, Schaufel, Sonde), Harscheisen (unbedingt mitnehmen)
Bewertung: ZS, (kurze Steilpassage unterm Gipfel), 1000 Hm
Teilnehmerzahl: max. 7 Teilnehmer
Anmeldung: bis Freitag, 8. April 2011 an:
Konrad Lieb
Kirchreben 7
7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 29 64
E-Mail: konrad.lieb@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Samstag, 9. April 2011
20.00 bis 21.00 Uhr
Telefon 081 302 29 64
Anmerkung: Früh aufstehen und Ski tragen ist selten so lohnend wie gleich hier in unserer Nachbarschaft!

Skihochtour Region Piz Kesch

Datum: Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. April 2011
Leitung: Daniel Schaffhauser
Besammlng: 5.30 Uhr, Parkplatz Parkhotel, Wangs
Programm: FR: Fahrt mit PW nach Davos Sertig.

Aufstieg durch das Chüelalp auf den Sertigpasse bzw. Bergüner Furgga und weiter auf das Passhöreli. Abfahrt in das Val Funtauna und Gegenanstieg in die Keschhütte.
SA: Piz Kesch und evtl. Variante Kesch Pitschen
SO: Abfahrt von der Hütte auf die Alp Funtauna, Aufstieg via Scalettappass auf das Chüelalphorn, Abfahrt nach Sertig

Verpflegung: Aus dem Rucksack, HP in der Keschhütte
Ausrüstung: skitourenmässig, Helm (kluge Köpfe schützen sich), Anseilgurt, Pickel, Steigeisen.

Bewertung: mittel, 4 h Aufstieg täglich
Kosten: Hütte mit HP Fr. 170.– (exkl. Getränke), inkl. Führung und Anteil Fahrkosten PW

Teilnehmerzahl: min. 5, max. 7
Anmeldung: bis Mittwoch, 6. April 2011 an: Daniel Schaffhauser
Bahnhofstrasse 19
7323 Wangs
Telefon 081 723 00 74 oder 078 775 79 42
E-Mail: daniel.schaffhauser@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Donnerstag, 14. April 2011
bis 19.00 Uhr
Telefon 081 723 00 74

Oster-Skitour im Silvrettagebiet

Datum: Freitag bis Montag, 22. bis 25. April 2011
Leitung: Walter Brühlmann
Besammlng: Wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Programm: Skitouren rund um die Silvrettahütte, z.B. Egghorn (3147 m), Schneeglocke (3223 m), Signalhorn (3207 m) je nach Schneeverhältnissen
Verpflegung: HP auf Hütte und aus dem Rucksack

Ausrüstung: Ausrüstungsliste wird den Teilnehmern zugesandt
Bewertung: ZS+
Kosten: Fr. 220.–
Teilnehmerzahl: max. 9
Anmeldung und Auskunft: bis Mittwoch, 30. März 2011 an: Walter Brühlmann
Obstadtstrasse 15
8880 Walenstadt
Telefon 079 218 28 90
E-Mail: walter.bruehlmann@sac-piz-sol.ch

Anmerkung: Anmeldungen nur noch auf Anfrage!

Skitour Flüela Weisshorn

Datum: Samstag, 30. April 2011
Leitung: Daniel Schaffhauser
Besammlng: 5.00 Uhr, Parkplatz Parkhotel, Wangs
Programm: Fahrt mit PW auf den Flüelapass, Aufstieg über Winterlücke ins Skidepot und zu Fuss auf den Gipfel. Abfahrt mit Gegenanstieg über Jöriseen – «Wäschküche» und zurück auf die Passstrasse.

Verpflegung: aus dem Rucksack
Ausrüstung: skitourenmässig, Helm (kluge Köpfe schützen sich), Steigeisen

Bewertung: ZS, leicht, 3 h Aufstieg
Anmeldung: bis Mittwoch, 27. April 2011 an: Daniel Schaffhauser
Bahnhofstrasse 19
7323 Wangs
Telefon 081 723 00 74 oder 078 775 79 42
E-Mail: daniel.schaffhauser@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Freitag, 29. April 2011
bis 19.00 Uhr
Telefon 078 775 79 42

Verpflegung: Einkehrgelegenheit im Prodalp und Panüöl
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: L, leicht
Kosten: Bahn
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung und Auskunft: bis Montag, 7. März 2011 an: Judith Wildhaber
Schnäls
8896 Flumserberg
Telefon 081 733 48 21
E-Mail: judith.wildhaber@sac-piz-sol.ch

Skitour Pizol

Datum: Mittwoch, 16. März 2011
Leitung: Stewart Bryce
Besammlng: 7.50 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
Programm: Mit Sportbus zur Pizolbahn und mit Bahn und Sessellift auf Pkt. 22 (Laufböden). Fahrt mit Schleplift zur Pizolhütte, danach Aufstieg zum Pizol.

Verpflegung: aus dem Rucksack, Gerstensuppe im Laufbodenstübli offeriert!

Ausrüstung: skitourenmässig (LVS, Schaufel, Sonde)
Bewertung: WS
Kosten: Fr. 30.–
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Sonntag, 13. März 2011 an: Stewart Bryce
Heuteilstrasse 9, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 44 64 oder 078 890 32 40
E-Mail: stewart.bryce@sac-piz-sol.ch

Auskunft: Dienstag, 15. März 2011
20.00 bis 20.30 Uhr
Telefon 081 302 44 64 oder 078 890 32 40

Skitour Säntis

Datum: Donnerstag, 24. März 2011
Leitung: Bruno Gantenbein
Besammlng: 7.50 h, Buchs Post oder 8.05 h, Post Grabs
Programm: Mit Postauto 8.03 Uhr, Post Buchs oder 8.05 Uhr, Post Grabs. Mit Postauto auf die Schwägälp mit der Seilbahn auf den Säntis. Abfahrt zur Meglisalp, Aufstieg zum Rotsteinpass. Abfahrt über Thurwies nach Unterwasser.

Verpflegung: aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeit im Säntisrestaurant
Ausrüstung: skitourenmässig
Bewertung: WS
Kosten: ca. Fr. 35.– Kollektiv/Halbtax
Teilnehmerzahl: 15
Anmeldung: bis Dienstag, 22. Februar 2011 an: Bruno Gantenbein
Egeten 14, 9470 Werdenberg
Telefon 081 771 46 24

Auskunft: Mittwoch, 23. März 2011
ab 18.00 Uhr, Telefon 081 771 46 24

Schneeschuh-Tourenwochenende Spitzmeilenhütte

Datum: Samstag/Sonntag, 2./3. April 2011
Leitung: Reto Hobi
Ausschreibung unter Sektion

Wanderung Rheintal-Höhenweg

Datum: Dienstag, 12. April 2011

Leitung: Karl Meier
Besammlng: 9.30 Uhr, beim Schloss Sargans
Programm: Wanderung Sargans – Maienberg – Lochberg – Kurhaus Alvier – Oberschan aus dem Rucksack

Verpflegung: wandermässig
Ausrüstung: T2, ca. 3 1/2 h Wanderzeit, Gesamtaufstieg 700 Hm, Gesamtabstieg 520 Hm
Bewertung: ca. Fr. 5.–

Kosten: ca. Fr. 5.–
Teilnehmerzahl: ca. 25
Anmeldung: bis Samstag, 9. April 2011 an: Karl Meier
Zürcherstrasse 57b, 7320 Sargans
Telefon 081 723 37 05
E-Mail: karl.meier@sac-piz-sol.ch
Montag, 12. April 2011
17.00 bis 18.00, Telefon 081 723 37 05

Auskunft: Kein Kollektivbillet

Wanderung Weesen – Betlis – Quinten

Datum: Donnerstag, 28. April 2011
Leitung: Gerhard Gall
Besammlng: 8.50 Uhr, Bahnhof Weesen
Programm: Wanderung Weesen – Betlis – Rinquelle – Quinten

Verpflegung: Aus dem Rucksack
Ausrüstung: wandermässig
Bewertung: T2
Kosten: Schiff ca. Fr. 10.–
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Donnerstag, 21. April 2011 an: Gerhard Gall
Unterdorfstrasse 34b, 8892 Berschis
Telefon 081 733 25 57
E-Mail: gerhard.gall@sac-piz-sol.ch
Mittwoch, 27. April 2011
19.00 bis 20.00 Uhr
Telefon 081 733 25 57

Auskunft:

Livigno – Tirano

Datum: Dienstag bis Freitag, 6. bis 9. Sept. 2011
Leitung: Markus Letta
Besammlng: Wird noch bekannt gegeben
Programm: Livigno – Pass da Val Mera – Rif. Saoses – Pass da Sach – Rif. Malghera – Pass di Braga – San Romero – Viano – Tirano

Bewertung: T2 bis T3
Anmeldung und Auskunft: bis Dienstag, 31. Mai 2011 an: Markus Letta
St. Gallerstrasse 3, 9470 Buchs SG
Telefon 081 756 38 42
E-Mail: markus.letta@sac-piz-sol.ch

Anmerkung: Die Teilnehmer werden in der Woche 25 zu einem Höck eingeladen, um die Tour im Detail zu besprechen.

SENIOREN – TOUREN MÄRZ/APRIL 2011 / VORSCHAU SEPTEMBER

Wanderung Flumserberg Panüöl

Datum: Mittwoch, 9. März 2011
Leitung: Judith Wildhaber
Besammlng: 10.00 Uhr, Tannenboden Kabinenbahn
Programm: 9.20 Uhr, mit Zug ab Sargans. Wir laufen zum Chrüz nach Prodalp / Kaffeehalt. Weiter gehts nach Panüöl, wo wir längere Mittagspause machen. Zurück wieder zur Prodalp. Wer will kann mit der Gondelbahn zum Tannenheim fahren. 16.02 oder 17.02 Uhr Postauto ab Tannenheim.

**Khumbu Traverse
Trekking in Nepal**
6. bis 26. Oktober 2011

21-tägige Kultur- und
Trekkingreise
im Everestgebiet

Besteigung Gokyo Peak, 5318 m
und Kala Patar, 5545 m

Stadtbesichtigung Kathmandu

Preis: ab Fr. 3550.–
zuzüglich

Flug Zürich–Kathmandu

Frühzeitig buchen lohnt sich
(günstigere Flüge und
Frühbucherrabatt)

**Cordillera Blanca
Trekking in Peru**
1. bis 18. Juni 2011

18-tägige Kultur- und
Trekkingreise
in Peru

Kultur in Cusco und
Machu Picchu

Trekking in der Cordillera Blanca
mit fakultativer Besteigung
Nevado Pisco

Preis: ab Fr. 4090.–
zuzüglich

Flug Zürich–Lima

Jetzt anmelden!

Informationen und Anmeldung:

Reto Hobi, Pizolstrasse 25, 7310 Bad Ragaz
Tel. 081 302 71 62, E-Mail: info@hobire.ch

oder bei



www.alpintravel.ch

Tel. 081 720 21 21